

Anzeigenpreise: die einseitige Zeile oder deren Raum auf Grabsteinen 250 Pf., den anderen 20 Pf. Im Restraum: die Zeile auf Grabsteinen 1.— Pf., den anderen 1.35 Pf., Raubt nach anliegenden Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen am bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen. Bei monatlicher Fretzung der Anzeigen werden die Abzüge, bei Anzeigenverkäufen ufm. wird der jeweilige Rabatt bewilligt.

Hauptverleger für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 100; für Verlag 812. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Berlin N. O. Volkach 12.

27. Jahrgang.

Abg. Göttsch (f. Sp.): Es handelt sich nicht um die Frage, ob dieser oder jener Verband durch seine Taktik mehr Mitspracherecht bekommt, sondern um das Mitspracherecht der Arbeiter über die Bestimmungen des Arbeitsvertrages. Die Forderungen der Bergarbeiter sind durchaus berechtigt: Einschränkung der Ueber- und Neben-Schichten, einmonatliche Ausbildung, Befestigung des Kohngänger-Weisens und vor allem Erlass der einseitigen Arbeitgeber - Nachweise durch partielle oder durch öffentliche Personal-Nachweise. Die Kunst der Menschen-Behandlung scheint den Herren im Bergbau vollständig verloren gegangen zu sein. Der Staatssekretär meint, die Zeit sei noch nicht reif für eine Vermittlung im Geiste, es ist vielmehr schon etwas zu spät für uns. In den regierenden Kreisen hat man

Ein treuer Helfer und Berater!

Der Leser will in seiner Zeitung nicht nur unterrichtet sein über die **neuesten Tagesereignisse**, sondern er verlangt von „seinem Blatte“ dass es

seine Interessen unterstützt

seine Vorteile wahrnimmt, ihn vor Schädigungen auf mancherlei Gebieten bewahrt, ihn warnt vor Benachteiligungen und ihn auf drohende Gefahren aufmerksam macht. Alle Wünsche gipfeln darin:

„Die Zeitung soll der treue Berater des Lesers sein, der Wiesbadener General-Anzeiger hat stets im Dienste der Abonnenten gestanden, er hat es in zahlreichen Artikeln bewiesen, dass er die Interessen der Leser schützt und verfehlt.“

Drohende Gefahren in der Volksernährung hat der Wiesbadener General-Anzeiger rücksichtslos aufgedeckt, er hat nicht, wie die Konkurrenzblätter, sich gescheut, das Publikum durch ärztliche Gutachten aufzuklären, und Abstellung der Mängel in der Milchwirtschaft zu erlangen.

Die soziale Lage der Angestellten fand im Wiesbadener General-Anzeiger stets einen treuen Anwalt wenn es galt, eingerissene Missbräuche zu brandmarken und darin Besserung zu schaffen.

Die Förderung des Bauwesens war dem Wiesbadener General-Anzeiger in den letzten Jahren des Niederganges des Bauhandwerkes eine besondere Aufgabe. Durch instruktive Artikel wurde die Abstellung mancher Mängel erreicht; die Förderung zur **Gründung einer städtischen Hypothekbank** zur leichteren Erlangung zweiter Hypotheken wird nicht ungehört verhallen.

Zur Hebung der Industrie und zur Schaffung neuer Industriezweige fordert der Wiesbadener General-Anzeiger die **Eingemeindung der Vororte**, die er durch geeignete Vorschläge vorbereitet hat.

Die Lösung kommunaler Fragen wird in steter Mitarbeit mit den Lesern energisch gefördert; neue Vorschläge und Anregungen im **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden und vieler anderen Behörden** finden die Beachtung der berufenen Instanzen.

Die Arbeiterversicherung u. Arbeitslosenfürsorge sind Gegenstände fortwährender Erörterungen, bis auf diesen wichtigen Gebieten Erfolge erzielt sind.

In eigener sozialer Betätigung hat der Wiesbadener General-Anzeiger die von Tausenden dankbar anerkannte

kostenlose Abonnenten-Versicherung

eingeführt, die bis jetzt in **18 Fällen** zum **Helfer und Wohltäter** wurde, wie die nachstehenden Quittungen ausweisen:

Frau Math. Schipper Ww., Dornheim, erhielt am 22. Oktober 1910
500 Mark;
Ihr Ehemann wurde erschossen und war Abonnent der Ausgabe A.

Frau Elise Zimmer Ww., Wiesbaden, Raumbühnenstr. 8, erhielt am 23. Jan. 1910
500 Mark;
Ihr Ehemann stürzte in einen Aufzugsschacht und war sofort tot. Derselbe war Abonnent der Ausgabe A.

Frau Elise Förscher stürzte von einem Küchensstuhl und erlitt dabei eine Gehirnerschütterung, an deren Folgen sie starb.
1000 Mark
wurden am 25. März 1911 an den Ehemann Karl Förscher ausbezahlt.

Frau Elisabeth Weber Ww., Wiesbaden, Saalgasse 28, konnte unterstützt werden am 22. Februar 1910 mit
500 Mark;
Ihr Ehemann kam dem Feuer zu nahe und erlitt schwere Verbrennungen, die seinen Tod zur Folge hatten. J. Weber war Abonnent der Ausgabe A.

Frau A. Strack, Hof Kriemhild, Gemeinde Osterode, erhielt am 25. Dezember 1910
500 Mark;
Ihr Ehemann geriet beim Drachen in die Trammel. Wegen des hierbei erlittenen Hirnleidens ist derselbe am gleichen Tage an Herabkämpfung gestorben.

Die Eheleute Friedrich Rühling, Dieblich, Bahnhofsstr. 11, erhielten am 9. Septbr. 1910
1000 Mark;
Der Sohn Fritz stürzte beim Anstreichen von einer Leiter und war sofort tot. Derselbe war Abonnent der Ausgabe B mit Kochbrunnengeister.

Frau Lina Neumeister, Wiesbaden, Hellmannstr. 19, erhielt am 30. April 1911
1000 Mark;
Ihr Ehemann wurde beim Bau eines Kana's durch einen herabfallenden Pfostenstein tödlich verletzt. Neumeister war Abonnent der Ausgabe B mit Kochbrunnengeister.

Eine weitere Auszahlung von
1000 Mark
erfolgt in den nächsten Tagen an die Witwe des verunglückten Fabrikarbeiters Alois Münch aus Eltville.

Frau Sophie Schmidt, Dornheim, Kehlersteinerstr. 9, erhielt am 12. Juli 1911
1000 Mark;
Ihr Mann erlitt beim Schenken des Pferdes einen katastrophalen Reisschlag, welcher den Tod zur Folge hatte. Schmidt war Abonnent der Ausgabe B mit Kochbrunnengeister.

Frau Katharina Gröthaler, Wiesbaden, Walramstr. 29, konnte unterstützt werden am 16. Mai 1911 mit
1000 Mark;
Ihr Ehemann, welcher Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers war, wurde von einem Fuhrwerk überfahren, sodass sein Tod kurze Zeit darauf eintrat.

Frau Paula Scheurer Ww., Wiesbaden, Bilschtrasse 16, erhielt nach dem todtbringenden Unfall ihres Mannes
1000 Mark;
Der Ehemann wurde durch den Hufschlag seines Pferdes tödlich verletzt. Er war Abonnent der Ausgabe B mit Kochbrunnengeister.

Frau Lina Stiller Ww., Wiesbaden, Bleichstrasse 35, wurden ausbezahlt am 21. April 1910
1000 Mark;
Ihr Ehemann erlitt durch einen Sturz schwere Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten. Stiller war Abonnent der Ausgabe B mit Kochbrunnengeister.

Frau Karoline Stillarius in Caub a. Rh. erhielt am 15. Januar 1912
125 Mark;
Ihr Sohn, welcher Schiffskoch war, ist in Ausübung seines Berufes im Rhein ertrunken. Der Sohn war auf den Wiesbadener General-Anzeiger abonniert. Ausgabe A.

Die Witwe des Eisenbahnbeamten, Hilfsweichenstellers Karl Krüger in Wiesbaden, der in Ausübung seines Berufes am 6. August 1911 von einer Lokomotive erfasst und tödlich verletzt wurde, erhielt am 26. September 1911
1000 Mark
ausbezahlt. Der Verunglückte war Abonnent der Ausg. B (mit Kochbrunnengeister.)

Der Landwirt August Pfeiffer in Auringen wurde am 2. August v. J. von seinem Pferde geschleudert und starb an den Folgen des durch den Sturz erlittenen Schädelbruchs.
1000 Mark
wurden am 6. Okt. der Ehefrau des Verunglückten Lina Pfeiffer ausbezahlt. Der Verunglückte war auf die Ausgabe B (mit Kochbrunnengeister) abonniert.

Am 1. September 1911 erlitt der Schmiedemeister Anton Arnold in Wiesbaden infolge Benzinexplosion schwere Brandwunden, die seinen Tod herbeiführten. Die Witwe des Verunglückten, Franziska Arnold, konnte
500 Mark
ausbezahlt werden. Arnold war Abonnent der Ausgabe A.

Die Witwe des Regierungshauptkassen-Buchhalters Reinhard Hahn in Wiesbaden, der beim Ueberschreiten der Straßenbahn-Gelände von einem Straßenbahnwagen zu Boden geschleudert und sofort getötet wurde, konnte
1000 Mark
ausbezahlt werden. Der Verunglückte war Abonnent der Ausgabe B (mit Kochbrunnengeister.)

Frau Elisabeth Müller Ww., Wiesbaden, Rübenstrasse 19, wurde am 31. Januar 1912 durch die Summe von
1000 Mark
unterstützt. Ihr Ehemann verlor sich mit einer Schere und starb an Blutvergiftung. p. Müller war Abonnent der Ausgabe B mit Kochbrunnengeister.

Frau Karoline Mauer in Naurod erhielt am 31. Januar 1912 nach dem tödlich verlaufenen Unglücksfall ihres Mannes (wurde von Lokomotive überfahren), die Summe von
500 Mark;
Ihr Ehemann war auf die Ausgabe A abonniert.

Durch **vielseltigen und reichhaltigen Lesestoff**, durch gewissenhafte und schnelle Berichterstattung — dabei eigenes Redaktionsbüro in Berlin — durch **prompte Uebersmittlung interessanter Berichte über aktuelle Tagesfragen** wurde der **Wiesbadener General-Anzeiger** die

verbreitetste und beliebteste Mittagszeitung im Nassauer Land!

Der Politik im Reiche steht der Wiesbadener General-Anzeiger in völliger Unabhängigkeit gegenüber; in sachlicher und objektiver Weise wird ein klares Bild gegeben über die Ereignisse im Bereiche der hohen Politik.

Die politischen Verhältnisse der Heimat erfahren ebenfalls ein getreues Spiegelbild, nicht getrübt durch einseitige Partei-Interessen.

In religiösen Fragen widmet der Wiesbadener General-Anzeiger allen Konfessionen und Gemeinschaften in sachlicher Weise seine Dienste; einschneidende Streitfragen finden objektive Beleuchtung ohne Schürung von Religionsstreitigkeiten.

Dem kommunalen Aufblühen der Stadt Wiesbaden gelten instruktive und anregende Artikel, die in freimütiger und unabhängiger Weise Mängel rügen und geeignete Vorschläge machen. Die kommunalen Leitartikel finden Beachtung und deren Wünsche Erfüllung durch die Behörden.

Kunst und Wissenschaft finden Pflege und Förderung in interessanten Feuilletons; der Kritik wird anerkannter Weise eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, um Nassaus Metropolen den alten Ruf einer ersten Pflegestätte der Kunst zu erhalten.

Eine besondere Vergünstigung wird dem Abonnenten auch geboten durch die **Gutscheine**. Wer bei Abgabe eines Gutscheines in der Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstrasse 12, oder bei den Anzeigenannahmestellen oder bei postfreier Zusendung eines Gutscheines eine **Einschreibgebühr von 20 Pfg.** in bar oder eine **Gratis-Anzeige** in der Grösse **3 Zeilen** von **60 Pfg.** Bestellspreis durch unsere Trägerinnen frei ins Haus gebracht: **Ausgabe A ohne Kochbrunnengeister monatlich 60 Pfg.** **Ausgabe B mit Kochbrunnengeister 75 Pfg.** Bestellspreis 10 Pfg. extra.

Bestellungen auf den **Wiesbadener General-Anzeiger** nehmen unsere Trägerinnen und Agenturen, sowie sämtliche Postanstalten, Briefträger und die Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstrasse 12, jederzeit entgegen. Probenummern werden auf Wunsch gratis verabfolgt.

Dem Nassauer Lande, seiner glorreichen Vergangenheit und blühenden Zukunft gelten täglich erscheinende Leitartikel, eine flotte Berichterstattung umfasst die ganze Heimat bis zum kleinsten Dörfchen.

Der Unterhaltung dienen anerkannt spannende Romane und fesselnde Novellen.

Der Handelsteil ist ein gewissenhafter Ratgeber für den Geldmarkt, Prospekte der Banken und Verlosungslisten geben dem Leser wichtige Winke.

Die Graphologie immer weitere Kreise interessierend, findet gewissenhafte und interessante Bearbeitung durch erfahrenen Fachmann.

Die Rechte der Frauen und ihre Forderungen zur Mitarbeit in Gemeinde und Staat werden gestützt und gefördert im gern gelesenen „Frauenspiegel“.

Der Briefkasten, für den ein eigener Justitiar tätig, ist ein sicherer Wegweiser bei allen Vorkommnissen des täglichen Lebens.

Sprachstudien in Frankreich nachgefolgt. Der Finanz-Ausschuss ist der Ansicht, daß solche Urlaubsgelände zu Studienzwecken überhand nehmen; der angeforderte Betrag wurde auf 500 M. ermäßigt und bewilligt. Der von dem Stadtverordneten Ratler angeforderte Betrag von 100 M. als Beitrag an den Verein Kolonialkrieger, der wurde bewilligt. — Stadtverordneter Bankrat Burrucker erstattete namens des Finanzausschusses Bericht über die Erhöhung des städtischen Zuschusses für das landwirtschaftliche Institut Hof Geisberg.

Institut Hof Geisberg
dessen Verlegung von Wiesbaden geplant war. Das Kuratorium der Anstalt hatte daher beim Magistrat angefragt, ob er ein Interesse daran habe, daß das Institut hier in Wiesbaden verbleibe und ob sich dieses Interesse in einer Erhöhung des jährlichen Zuschusses betätigen würde. Magistrat und Finanz-Ausschuss einigten sich auf eine Erhöhung des Zuschusses von 800 M. auf 1000 M. Die Anstalt existiert seit 1834 hier, wirkt erfolgreich und verzeichnet Steigerung der Schülerzahl, gegenwärtig 54. Das Institut bringt Wiesbadens Bürgern materielle Vorteile. Der Zuschuß von 1000 Mark wurde bewilligt. Stadtrat Kraft dankte dem Stadtparlament namens des Direktoriums des Instituts für die gewährte Unterstützung. — Dem Verkauf einer städtischen Feldwegfläche im Distrikt Königshölz, sowie einer Flutgrabenfläche zwischen Kersberg- und Langstraße wurde zugestimmt. — Nach dem Verichte des Stadtverordneten Ratler wurde der im Haushaltsplan für 1912 nicht vorgesehene Teilbetrag des Witwengeldes für die Witwe des Kurhauskontrollieurs Rudolf Dernbach bewilligt. — Stadtverordneter Schwank gab im Auftrag des Bau-Ausschusses einen Ueberblick über die Festlegung der

Normal-Einheitspreise
für Rechnungsjahr 1912. Marktpreis und Bordpreise sind danach etwas billiger geworden. Die erhöhten Kuchlohn und der steigende Preis für Sand haben die Bilanzierung im allgemeinen teurer gemacht. Die meisten Preisauflagen sind jedoch dieselben geblieben wie im Vorjahre. — Die Änderungen der Fruchtpreise in der Freudenstraße und in den Distrikten „Mittelschloß“, „Deberberg“ und „Schöne Aussicht“ wurde nach dem Verichte des Stadtverordneten Fildner mitgeteilt. — Ueber ein Gesetz um

Gehaltsverhöhung der Kurortangehörigen
sprach Stadtverordneter Gehlert Ratler. Die Kurortangehörigen hatten die Verlegung in die Gehaltsklasse B 1 und Bewilligung eines Zehnjahres nachgeschickt. Der Organisations-Ausschuss lehnte das Gehalt um Gehaltsverhöhung ab, stellte es jedoch dem Magistrat zur Prüfung anheim, ein Zehnjahres zu gewähren. Das Stadtparlament beschloß demgemäß. — Stadtverordneter Gehlert Ratler sprach über die Verlegung des Gehalts des zweiten Kurortangehörigen von 4000 M. auf 5000 M., was bewilligt wurde; ferner wurde Herrn Kapellmeister Jrmmer in Anerkennung seiner Rühmungen in der Vertretung für Afferni eine einmalige Remuneration von 500 M. ausbezahlt. — Für die Schaffung einer Konzertmeisterstelle bei dem Kurorchester wurden 4000 M. ausbezahlt. — Als Mitglied des Ausschusses für die Veranlagung der Gemeinde-Einkommensteuer wurde Hotelier Walter gewählt. — Nach Verweisung einiger Vorlagen an die einzelnen Ausschüsse wurde die Sitzung kurz vor 6 Uhr geschlossen.

Aus dem Gerichtssaal.
(Wiesbadener Strafkammer.)

Schmücker.
we. Das Gericht verurteilte gestern den bekannten Schmücker Jakob Wüllicher zu 175 M. Busse, verurteilt in Frankfurt zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Wiesbadener vor dem Reichsgericht.
Reipzig, 16. März. Wegen Betrugs in einer langen Reihe von Fällen war am 29. November v. J. vom Landgerichte Wiesbaden der Reisende Johann Lang zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Seine Revision beschloß gestern das Reichsgericht. Er hat sich u. a. unter falschem Namen als Vertreter einer Kaffeegesellschaft ausgegeben und Geschäfte abgeschlossen, bei denen er sich Wechsel ausstellen ließ, die er für sich verwertete oder zu verwerthen suchte. Seine Revision wurde als unbegründet verworfen. — Gleichfalls verworfen wurde die Revision des Händlers Karl Seber, der am 11. November v. J. von dem Landgerichte wegen Rückfallsdiebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, weil er einen End Kartoffel entwendet hatte.

Vereins-Kalender.
Jugendvereinsung. Sonntag, den 17. d. M., abends 8 Uhr. Völl. Dandelscheiter Schüler in der Aula der Gewerkschaft einen Lichterabend über London.

Wiesbadener Vereinswesen.
Die Konferenz der Vereinsmitglieder für den Reglementierungsbereich Wiesbaden versammelten sich am 14. Tage Diskussions-Tagung, in welcher die herrschenden Tagesfragen einer Besprechung unterzogen und Vorträge und allen Wissenswerten gehalten werden sollten. Am dem nächsten, am Sonntag, am Freischloß stattfindenden Diskussionsabend sprach Herr Dr. Dunsch über „Der Kinematograph in der Kunst, wirtschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht.“

Theater, Konzerte und Vorträge.
Theater-Operetten-Theater. Heute abend findet die Aufführung von „Die Journalistin“, Operette in 3 Akten von Emma Strauß. Musik von Peter Strauß. Heute, Sonntag, abend, wieder zwei Vorstellungen. Nachmittags kommt, bei kleinen Preisen, „Ein Schatzkammer“, abends 8 Uhr zum zweiten Male „Die Journalistin“ zur Darstellung. — Theater-Konzert im Kurhaus. Infolge Krankheit folgte im Saal des Kurhauses Kurhaus-Gesellschaft, Herr

William Miller ab. Der Ausverkaufung ist es gelungen, als Erlös den Operetten-Herrn Guntz Hammer aus Frankfurt a. M. zu gewinnen, der das gleiche Programm bringen wird. — Stadttheater Mainz. Sonntag, den 17. März, nachmittags 3 Uhr, geht zum letzten Male Carl Rothers unterhaltendes Lustspiel „Die 1001 Frankfurt“ bei Preisen von 50 Pf. bis 1.75 M. in Szene. Abends 7 Uhr gelangt in neuer Einfassung Johann Strauß' lustigste wie lustig gleich reizvolle Operette „Wiener Blut“ bei gewöhnlichen Preisen zur Aufführung.

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.
Königl. Schauspielhaus. Samstag 7 Uhr: „Orpheus in der Unterwelt.“ Sonntag 7 Uhr: „Orpheus.“
Residenztheater. Samstag 7 Uhr: „Der Hochscholast.“ — Sonntag 3.30 Uhr: „Die fünf Götter.“ — 7 Uhr: „Der Hochscholast.“
Waldbühne-Operetten-Theater. 8 Uhr: „Gymnastik.“ — Sonntag nachm. „Ein Schatzkammer.“ 8 Uhr: „Die Journalistin.“
Sollidatentheater. Samstag 8.15 Uhr: „Ein glücklicher Familienbesuch.“ — Sonntag 4 Uhr: „Der Seemann und sein Weib.“ 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“
Mainzer Stadttheater. Samstag 7 Uhr: „Gut.“ — Sonntag 3 Uhr: „Haut Frankfurt.“ 7 Uhr: „Wiener Blut.“
Kurfürst: Samstag 4 Uhr im H.S.: „Mittelschloß.“ 7.30 Uhr: „12. Jüdischer-Konzert (Wagnerabend).“ — Sonntag 11.30 Uhr: „Konzert in der Hochscholast.“ 11.30 Uhr im H.S. im großen Saal: „Orpheus.“ 4 Uhr im H.S.: „Symphonie-Konzert.“ 8 Uhr: „Symphonie-Konzert.“
Imperial-Sie. Mittwoch, 41.
Die Royal Sie-Theater-Kinematograph. Rheinstraße 47, täglich Vorstellungen.
Kaiserslautern. Samstag, Sonntag 45. 1. Gedächtnis-Feierstag von 12 bis 9.30 Uhr; an den Sonntag und Feiertagen von 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr. — Sonntag abend: Kaiserslautern-Konzert. — Wiesbadener Hof. — Cafe Daddburg. — Friedrichshof, Künstler-Konzert.

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 17. bis 23. März. Sonntag 7 Uhr (ausgezeichnetes Programm): „Orpheus.“ — Montag 7 Uhr (H. S.): „Haut Sonnenlichter.“ — Dienstag 7 Uhr (H. S.): „Das Glück des Menschen.“ — Mittwoch 7 Uhr (H. S.): „Der Schatz der Madonna.“ — Donnerstag 7 Uhr (H. S.): „Der Schatz der Madonna.“ — Freitag 7 Uhr: „Haut Sonnenlichter.“ — Samstag 7 Uhr (H. S.): „Glaube und Heimat.“ — Sonntag 7 Uhr (H. S.): „Glaube und Heimat.“ — Montag 7 Uhr (H. S.): „Orpheus in der Unterwelt.“
Residenztheater. Spielplan vom 16. bis 23. März. Sonntag 7 Uhr (neu einstudiert): „Die fünf Frankfurt.“ — Montag 7 Uhr: „Der Hochscholast.“ — Dienstag 7 Uhr: „Der Hochscholast.“ — Mittwoch 7 Uhr: „Der Hochscholast.“ — Donnerstag 7 Uhr: „Der Hochscholast.“ — Freitag 7 Uhr: „Die fünf Frankfurt.“ — Samstag 7 Uhr (neu einstudiert): „Die fünf Frankfurt.“
Waldbühne-Operetten-Theater. Spielplan vom 16. bis 24. März. Montag: „Die Journalistin.“ — Dienstag: „Die Journalistin.“ — Mittwoch: „Die Journalistin.“ — Donnerstag: „Die Journalistin.“ — Freitag: „Die Journalistin.“ — Samstag: „Die Journalistin.“ — Sonntag nachm.: „Der Schatz der Madonna.“
Waldbühne-Operetten-Theater. Spielplan vom 17. bis 23. März. Sonntag nachm. 4 Uhr: „Der Seemann und sein Weib.“ 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“ — Montag 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“ — Dienstag 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“ — Mittwoch 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“ — Donnerstag 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“ — Freitag 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“ — Samstag 8.15 Uhr: „Zwei Tage aus dem Leben eines Spielers.“ — Sonntag nachm. 3 Uhr: „Haut Sonnenlichter.“ 7 Uhr: „Haut Sonnenlichter.“

Das Nassauer Land.

Fortbildungsschulwesen in Nassau.

In die Reihe der staatlichen und kommunalen Verwaltungsträger ist im Laufe der letzten Jahrzehnte auch das Fortbildungsschulwesen getreten. Man war sich darüber völlig im Klaren, daß die höheren Schulen, Mittelschulen und Volksschulen nicht allein ausreichen, um den Anforderungen an die Ausbildung der heranwachsenden Generation an die einzelnen Korporationen zu stellen. Während nun das Schulwesen an den höheren Schulen meistens in das Reich der staatlichen Körperschaften fällt, waren es die Mittelschulen und Volksschulen, deren Ausbau und Vervollkommen in Händen der städtischen bzw. Gemeindeverwaltungen lagen. Die durch intensive Arbeit hier erzielten Erfolge konnten deshalb auch nicht ausbleiben, obwohl man sich stets des einen Umstandes bewußt war, daß auch auf diesem Gebiete von einer vollkommenen Arbeit keine Rede sein kann.

Nach dieser Richtung hin ist speziell im Nassauer Land Aufregung geleistet worden und dürfte es nicht zu weit gegangen sein, den Ueberblick dieser lokalen Einrichtungen in dem Bestreben taufkräftiger Männer des Verwaltungs- und Schulwesens der Stadt Wiesbaden zu finden. Wiesbaden darf zweifellos für sich den Ruf in Anspruch nehmen, vorbildlich auf diesem Gebiete tätig gewesen und noch tätig zu sein. Von hier aus sollen sich die Fäden über die einzelnen Kreise des Regierungsbezirks und überall, wo man das richtige Verständnis für die lokalen Institute.

Wiederholt finden nun in den Kreisstädten größere Konferenzen der an den Fortbildungsschulen angestellten Lehrer statt, bei welcher Gelegenheit ein Rückblick getan werden soll auf die Erfolge und Maßnahmen getroffen werden zur Vervollkommen des neu beauftragten Arbeitsstoffes. So fand i. d. dieser Tage in Limburg unter dem Vorsitz des Landrats Schilling eine Konferenz der Fortbildungsschullehrer statt, an der Oberregierungsrat von Bardeleben, Gymnasialdirektor Dr. Beckmann, Dr. Schröder,

Bürgermeister Haerten, die Mitglieder des Kreis-Ausschusses, die Kreis-Schulinspektoren des Kreises, Gewerkschaftsinspektor Kern-Wiesbaden und fast alle Lehrer des Kreises teilnahmen. Gymnasialoberlehrer Dr. Köhler-Limbura sprach über „Heimathum“ und gab recht bedeutungsvolle Hinweise über Schutz der Naturdenkmäler, der Tier- und Pflanzenwelt. Rektor Michael-Limbura hielt einen Vortrag über „Staatsbürgerliche Erziehung“, besprach das Wesen derselben und beantwortete die Frage, ob sie gelegentlich oder systematisch behandelt werden solle. Redner gab reiches literarisches Material an, das auch für die Kreisbibliothek beschafft werden wird. Landrat Büttling wies ferner auf eine Lehrlingsvermittlungsstelle hin, die dem Arbeitsnachweis der Vermittlungsstelle Frankfurt angeschlossen ist und riet, dahin zu wirken, daß die jungen Leute, die als Arbeiter zur Fabrik gehen, doch ein Handwerk erlernen möchten, damit sie im Falle der Not darauf zurückgreifen könnten.

© Sonnabend, 16. März. Der Räumungsverein „Concordia“ bezieht heute abend im Saalbau „Raffaeller Hof“ kein 37. Stiftungsfest. Neben verschiedenen Gelangenen sind humoristische Vorträge sowie ein Theaterstück auf dem reichhaltigen Programm verzeichnet.

© Heben, 15. März. Der Monteur Aug. Hahn von hier wurde gestern durch die Wiesbadener Sanitäts-Wache in das dortige Krankenhaus überführt. Es zeigte sich bei ihm, der längere Jahre in der Wiesbadener Maschinenfabrik beschäftigt war, und dem vor längerer Zeit bei Ausübung seines Berufes ein Stein auf den Kopf gefallen war, in letzter Zeit Spuren von Geisteskrankheit, weshalb seine Ueberführung in ein Krankenhaus notwendig wurde. Die Krankheitsursache wird auf den erwähnten Unfall zurückgeführt.

© Oberwall, 16. März. Vergangene Nacht brach in der Dachstuhlabteilung der „Schwarz-Adria“ hier auf noch ungeklärte Weise Feuer aus. Die Feuerwehren aus Elville und Niederwallmühl trafen zur Löschung des Brandes ein, der heute früh um 8 Uhr noch andauerte.

© Reudorf, 16. März. Die Oberpostdirektion Frankfurt a. M. übertrug Herrn Josef Rehrbauer die hiesige Postagentur.

© Dettich, 16. März. Fuhrunternehmer Anton Pörs verkaufte an den Eisenbahn-Ausschuss seinen an der Bahnstraße angrenzenden Garten zum Preise von 3000 M. Damit scheinen nun soweit alle Hindernisse bezüglich der Unterhandlung des Pörs mit den anliegenden Grund- und Hausbesitzern beseitigt zu sein, jedoch das Projekt der Kurven-Entscheidung und der Errichtung einer Bahn-Unterführung mit diesem Sommer seiner Verwirklichung entgegengehen.

© Geisenheim, 16. März. Oberlehrer Harn von der hiesigen Realschule wurde in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Wiesbaden berufen.

© Wiesbaden, 16. März. Das Projekt der Rheinbrücke ist in ein weiteres Stadium eingetreten. Seit Anfang dieser Woche werden so wohl oberhalb des Hafens als auch am linksrheinischen Ufer Vermessungen und Absteckungen vorgenommen. Die Brücke soll oberhalb des Hafens, über den unteren Teil der Limbura über den Rhein gehen und auf der rechten Seite im westlichen Teile von Gausheim endigen. Sobald die Genehmigung des Reichstages vorliegt, soll sofort mit der Ausführung der Brücke begonnen werden.

© Diez, 16. März. Hier fand vorgestern eine Kreisversammlung des Unterlahnkreises statt. Beschlossen und genehmigt wurden die Errichtung einer Kreis-Banner-Haushaltungsschule, sowie der Anschluß des Kreises an das königliche Meßsignal-Unterjuchungsamt in Coblenz. Die aus dem Kreis-Ausschuss ausgetretenen Mitglieder Landwirt Ebertshäuser Rördorf und Hotelbesitzer Schmitt-Ems wurden wiedergewählt. Der Vorschlag des Kreis-Ausschusses, der in Einnahme und Ausgabe 291.008.39 M. vorliegt, wurde einstimmig genehmigt.

© Dethorn, 16. März. Durch zu frühes Vorgehen eines Sprengschusses erlitt der in einem Steinbruch beschäftigte Arbeiter Wilhelm Diehl von Wendenbach schwere Verletzungen an den Händen. Die rechte Hand wurde ihm vollständig verkrümmt und die linke schwer verletzt.

© Marienberg, 16. März. Nach zweitägiger Verhandlung wurde hier vorgestern die Errichtung einer regelmäßigen Automobil-Verbindung Marienberg-Beckdorf beschlossen. Der Betrieb soll am 26. d. M. eröffnet werden.

© Grünwedden, 16. März. Bei den Gemeindevorwahlen wurden gewählt: in der 1. Klasse Mehrgemeinder Bach und Konsumdirektor Born, in der 2. Klasse Wilh. K. Schäfer und in der 3. Klasse Peter Born und Wilh. K. Löhr.

© Uffingen, 16. März. Gerichtsassessor Franke vom hiesigen Amtsgericht ist dem Amtsgericht in Braunau als Hilfsrichter zugewiesen worden.

© Frankfurt a. M., 16. März. In dem hiesigen Hotel „Terminus“ wurde gestern früh die 54jährige Stickerin Bertha Vogel erschossen aufgefunden. Die Leiche wies 4 Schußwunden, zwei an der rechten Schläfe, eine an der rechten Wange und eine im Rücken auf. Der Tat bringend verdächtig ist der eigene Vater der Toten, der 70jährige Chemiker Friedrich Vogel aus Grailshausen in Würtemberg, der mit seiner Tochter seit etwa 4 Wochen in dem Hotel wohnte und seit des Todes spurlos verschwunden ist. Vogel, der einst bessere Tage gesehen, befand sich in letzter Zeit in mitleidigen Vermögensverhältnissen. Der Verdienst aus der Verwertung von Patenten war ein äußerst geringer, jedoch die Tochter durch Bandarbeit zum Lebensunterhalt beisteuern mußte. Da am Tage der Mordtat keine Schußwaffe gefunden wurde, liegt die Vermutung nahe, daß der alte Vogel sich an einer noch unbekannten Stelle selbst das Leben genommen hat. Die Staatsanwaltschaft erließ gegen ihn einen Haftbefehl und beauftragte sofort die Polizeibehörden aller größeren Städte, insbesondere München, da Vogel bei einer dortigen Firma

noch ein kleines Guthaben hatte, das er abzugeben sich wenige Tage vorher äußerte. Bis jetzt hat man von dem Mörder noch keine Spur.

Letzte Drahtnachrichten.

Aufhebung der „Liedesgaben“.
Berlin, 16. März. Zur Deckung der Frage teilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit, daß eine Wiederaufnahme der Erbschaftsteuer bedenklich erschien. Dagegen soll Kontingentsprinzip der Verbräuchergabe unterworfen, also die „Liedesgabe“ aufgehoben werden. — Harter Traub-Konzert.

Breslau, 16. März. In dem Disziplinerverfahren gegen Harter Traub-Konzert wurde gestern abend nach vierstündiger Verhandlung das Urteil verkündet. Es lautet auf Straferkennung.

Internationale Juckerkonferenz.
Brüssel, 16. März. Die hiesige Kommission der Internationalen Juckerkonferenz ist gestern nachmittag wieder zusammengetreten. Nach privaten Meldungen wurde im Laufe dieser Sitzung festgestellt, daß ein vollständiges Einverständnis über die Erneuerungsbedingungen der Internationalen Juckerkonferenz für eine weitere Dauer von fünf Jahren erzielt wurde. Da aber die russischen Delegierten nicht zur Zeit der Sitzung in Brüssel haben eintreffen können, wird das Einverständnis offiziell erst in der nächsten Sitzung, die auf Sonntag festgesetzt wurde, ratifiziert werden können.

Der Bergarbeiterstreik in England.
London, 16. März. Der Bergarbeiterverband erklärt, daß infolge des Abbruchs der Verhandlungen die Regierung im Parlament eine Bill über den Mindestlohn einbringen werde. Der Bergarbeiterverband will das Erscheinen der Bill abwarten und die Wiederaufnahme der Arbeiten nicht eher empfehlen, bis die Bill ihre endgültige Form angenommen hat.

Der Kampf um Tripolis.
Rom, 16. März. Auf eine Einladung des Ministers für auswärtige Angelegenheiten, Marquis di San Giuliano bezogen sich gestern nachmittag die Botenblätter von Frankreich, England, Deutschland und Österreich-Ungarn, sowie der Botenblätter von Russland einzeln auf die Konfult, um die Antwort auf den Friedensvorschlag der Mächte vom 9. d. M. in Genäva zu nehmen. Ueber den Inhalt der Note, über die eine amtliche Auskunft erteilt wird, ist nur bekannt, daß er die Bedingungen nennt, unter denen Italien die Feindseligkeiten gegen die Türkei einstellen will.

Wetterbericht.
E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Special-Institut für Optik.

von der Wetterdienststelle Weildurg.

Höchste Temp. nach C: 13, niedrigste Temp. 5.
Barometer: gestern 764.0 mm, heute 757.1 mm.

Voraussichtliche Witterung für 17. März:
Zeitweise etwas auflockernd mit einzelnen Niederschlägen. Temperatur wenig geändert.

Niederschlagshöhe seit gestern:
Weildurg 3 | Trier 1
Hildesheim 0 | Wiesbaden 1
Krefeld 2 | Schwarzenborn 1
Münster 1 | Kassel 1

Wasser- Rheinpegel Gauh: gestern 2.85 heute 2.94
Haut: Lahnpegel Weildurg: gestern 1.94 heute 1.92

Sonnenaufgang: 6.13 **Sonnenuntergang:** 6.12
17. März **Sonnenaufgang:** 6.05 **Sonnenuntergang:** 6.22

Schrift- und Geschäftsleitung: Konrad Rebold.
Verantwortlich für den politischen Teil, das Korrespondenz, für den Handel- und allgemeinen Teil: Peter Thiel; für den lokalen Teil: G. A. Kautz; für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport- und Geschäftsnachrichten: A. Wülfert; für den Lokalteil: Hans Buschmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Rebold, hiesig in Wiesbaden.

Ausdrücken an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Anzeigen und Abrechnung unverlangter Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften werden in den Spalten nicht veröffentlicht.

Sie kaufen Wasser, berechnete Hansfran
wenn Sie Butter statt „Annerol“ verwenden. Erhöht hat 15-20% Wasser und kostet billiger 1.35 Mk. per Pfd. Reineres ist wasser- und saurefreies Annerol, kostet 70 Pf. per Pfd. und wird als besonders anregend in der Hospitalien benutzt. Es ist geschmack- und feinfrei, unbegrenzt haltbar und vorzüglich für alle Küchenzwecke. — Die Pflanzenbutter-Margarine „Annerol“ (aus Annerol und Milch) gleicht an Duft, Geschmack und Aroma feinsten Tafelbutter. Annerolwerke G. m. b. H. Bremen. Achtung vor Nachahmungen! 33158

Neues aus aller Welt.

Selbstmordversuch eines Vektors. Der Vektor z. D. von Hennig in Berlin, gegen den ein Strafverfahren wegen Verleumdung eines Anaben schwebte, unternahm am Donnerstag einen Selbstmordversuch. Er stieg sich eine Kugel in den Kopf und wurde in schwerem verletztem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht. Für sein Leben besteht wenig Hoffnung.

Unter Hinterlassung bedeutender Schulden ist der Schlossermeister Rott in Charlottenburg, der auf den Namen seiner Frau eine Pauschalforderung und Fahrstuhlfabrik betriebe, mit seiner Ehefrau gestorben. Nachdem sich im Jahre 1911 ein Fahrstuhlfabrikant in Rott, mit welchem Rott in Geschäftsverbindung stand, erschossen hatte, ging das Geschäft immer mehr zurück. Man berichtet von 40 bis 50 000 Mark Verbindlichkeiten.

Verhaftung eines Raubmörders. Der Bandit Lebnitz, der in Fürstentum den polnischen Bauer Tomicz ermordete und seiner Verhaftung von 700 Mark beraubte und später in Breslau mehrere polnische Auswanderer ermordete und beraubte, ist jetzt in Krakau verhaftet worden.

Rassen-Vergiftung im Schullehrer-Seminar. Im k. k. Schullehrer-Seminar in Würzburg sind 20 Schüler unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt.

Tödlicher Unfall auf einem Arztschiff. Beim Uebernehmen von Kohlen auf das Arztschiff „Ostfriesland“ in Wilhelmshafen wurden ein Decker und ein Matrose von Kohlen überhitzt. Einer konnte nur als Leiche geborgen werden, der andere schwebt in Lebensgefahr.

Ein verurteilter Einbrecher namens Pelikan sollte in Wien in seiner Wohnung verhaftet werden. Pelikan schob mit seiner Browning-Pistole viermal durch die verschlossene Tür und ver-

wundete zwei Polizisten. Als man die Tür gezwungen hatte, richtete der Verbrecher die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch eine Kugel in die Schläfe.

Der Streit um den Bürgermeister. Die aus den letzten Wahlen hervorgegangene liberal-sozialistische Gemeinderatsmehrheit des belgischen Industriecentris Dison verweigert ihre fernere Teilnahme an den Verwaltungsgesellschaften, weil die Regierung den bisherigen Bürgermeister, abgesehen von der nur noch aus zwei Mann bestehenden klerikalen Minderheit angehört, von neuem in seinem Amte bestätigt hat. Die Gegner verwahrten sich in der letzten Sitzung in scharfen Reden gegen eine solche Vergewaltigung, beantragten einen Protest an die Regierung und verließen, als der Bürgermeister eine Abstimmung über den Antrag ablehnte, unter dem Beifall der zahlreichen Zuhörer und „Zuhörerinnen“ den Sitzungssaal, so daß das Stadtoberhaupt mit seinem einzigen Getreuen allein zurückließ. Draußen wurden die „Ausständischen“ von einer großen Menge mit Jubel empfangen. Eine darauf im Volkshaufe veranstaltete öffentliche Versammlung forderte für die Gemeinderatsmitglieder das Recht, ihre Bürgermeister selbst zu wählen. Mit Spannung sieht man dem Ausgang des ungewöhnlichen Ausstandes entgegen.

Mutiger Ausgang einer Gerichtsverhandlung. Das Grafschaftsgericht von Hüllslohe (Sachsen) war jüngst der Schauplatz einer einsatzartigen Gefühlsregung. Der Richter Raffe verurteilte einen gewissen Hübner zu einem Jahre Gefängnis, worauf dessen Bruder und Freunde aus ihren Revolvern einen wahren Regenguss eröffneten. Der Richter, der Staatsanwalt, ein Geschworener und ein Scheriff wurden von mehreren Kugeln getroffen und getötet, andere Geschworene wurden verletzt. Die Täter entkamen.

Ungezügelter Eisenbahndirektor. Gegen den Direktor der Sibirischen Eisenbahn Osipow wurde auf Anordnung eines Revisors das Straf-

verfahren wegen Unterschlagung und Mißbräuche im Amt eingeleitet.

Sport.

* **Sam Internationaler Automobil-Meeting von Osnabrück.** Das in diesem Jahre vom 14. bis 18. Juli stattfindende und mit dem gleichzeitig das jährliche Treffen der Veranstaltung gefeiert werden soll, ist das Programm jetzt aufgestellt. Am 14. Juli erfolgt zunächst die Abnahme der Wagen. Daran anschließend ist eine Schöneberg-Konferenz vorgesehen. Am 15. Juli wird ein 20-Kilometer-Rennen Osnabrück-Osnabrück gefahren. Am 16. Juli werden Kilometerrennen sowohl mit Liegendem als auch mit stehendem Start abgehalten. Der 17. Juli bringt das Rennen der Lastwagen um den Grand-Prix von Osnabrück auf der bereits bekanntgemachten Rennstrecke von Osnabrück über 200 Kilometer. Am 18. Juli wird das Meeting mit einer Ausstellung der Wagen und mit einer gemeinsamen Fahrt nach Bielefeld für den 19. Juli, wo sich weitere Konzentrationen anschließen, beschlossen.

* **Unfälle.** Beim Ruderer-Schiffstagenrennen streifte vorgestern der Franzose Gomes den Amerikaner Hill. Beide kamen zu Fall. Gomes lag in einer schmerzhaften Lage und verlor eine Frau am Kopf erstickt. Er selbst trug einen Bruch eines Schulterblattes davon. Hill wurde nicht verletzt.

* **Deutsche Erfolge in Frankreich.** Der fünfjährige „Le Petit“, der kürzlich von dem deutschen Sportmann Herrn G. Schlegel in Frankreich angekauft wurde, trat in Saint-Ouen die Farben seines neuen Besitzers an. In dem mit 5000 Franken ausgesetzten Grand-Prix de la Plaine zu einem schönen Erfolg und landete seinen Anhänger die ansehnliche Odds von 80:10 auf Sieg und 37:10 auf Platz. Der fünfjährige, der in Deutschland schon eine Reihe von Engagements bestritten, wird demnach nach Deutschland gebracht werden und dürfte hier eine sehr gute Rolle spielen.

V. Olympia in Stockholm. Das Olympische Komitee in Frankreich hat jetzt Beschlüsse über die Ver-

teiligung an den diesjährigen Olympischen Spielen gefasst. Falls die bekannte Witterung eine derartige Erleichterung findet, das Frankreich sich überhaupt an den Spielen beteiligt, sollen etwa 200 Sportisten entsandt werden, darunter 14 Ruderer, 15 Reiter, 16 Kanadier, 6 Segler, 25 Schützen, 12 Radfahrer und 70 andere Sportisten. Zur Ermöglichung dieser Expedition hat das Komitee dem Arbeitsministerium eine Unterstützung von 100 000 Franken beantragt.

Der Feinschmecker
kauft
Salem Meikum
Salem Gold
(Goldmarken)
Cigaretten

Nr. 34 45
Preis 34 45 Pf. d. St.
Lurus: Nr. 6 8 10
Qualitäten: 6 8 10 Pf. das Stück.



Moderne fertige Herren-Kleidung

Frühjahr 1912.



Manches Vorurteil gegenüber fertiger Herren-Kleidung ist durch die hervorragende Qualität der von mir geführten Konfektion beseitigt worden. Nicht allein die Güte der für meine Konfektion verwendeten Stoffe, sondern vor allem auch die sorgfältige Ausarbeitung machen meine fertige Herren-Kleidung, soweit mittlere u. höhere Preislagen in Frage kommen zum absolut vollwertigen Ersatz für gute Massarbeit. Für korpolente u. sehr schlanke Herren, bringe ich grosse Sortimente tadelloser passender Spezialgrößen.

In allen Abteilungen meines Lagers sind Frühjahrs-Neuheiten
in reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Nachfolgend ein kurzer Modebericht!

Die Herren-Mode bringt für Frühjahr und Sommer besonders reichhaltige Sortimente aparter Stoffneuheiten.

Für den

Sacco-Anzug werden vorwiegend Cheviots und Zwirn-Cheviots in bräunlichen und grünlichen Mischfarben mit feiner Streifenmusterung gebracht. In vornehmer Ausmusterung erscheinen auch graue Stoffe vom lichten Silbergrau bis zum dunklen Marengo. In dunkelblau und schwarz werden jetzt anstelle glatter Meltons hauptsächlich Stoffe mit Serge-Charakter verwendet. Die Form des Saccos hat sich nur unbedeutend geändert. Die Taille ist noch weniger betont als seither, der Rücken fällt fast gerade. Die praktische äussere Brusttasche hat sich allgemein eingebürgert. Vorherrschend bleibt der zweireihige Sacco-Anzug.

Meine Hauptpreislagen:

Mk. 24.⁵⁰ 29.- 34.- 39.- 42.- bis 48.-

Beste Qualitäten, darunter feine englische Fabrikate,

Mk. 52.- 55.- 60.- 65.- 70.- bis 82.-

Für den modernen

Frühjahrs-Uberrock wird sehr viel Cover-Coat verwendet, insbesondere für den kurz gehaltenen, ein- und zweireihigen Sport-Paletot ist Cover-Coat in modischen, bräunlichen und grünlichen Tönen ausschliesslich verarbeitet. Ulsters und Raglans werden aus lebhaft gemusterten Cheviots, meist in zweireihiger Form gebracht. Im Gegensatz hierzu verwendet man für den Paletot nur ganz ruhig gemusterte Stoffe, hauptsächlich marengo und schwarze Meltons und Cheviots. Der elegantere Paletot ist fast stets auf Seide gearbeitet.

Meine Hauptpreislagen:

Mk. 28.- 35.- 42.- 48.- 52.-

Beste Qualitäten, darunter feine englische Fabrikate:

Mk. 55.- 58.- 62.- 65.- bis 82.-

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Wingerstreik.

Als am 1. Oktober v. J. der prächtige Kellerbau der königlichen Domäne in Eltville in Gegenwart des Regierungspräsidenten Dr. v. Meißner und einer Anzahl höherer Beamten der Realen der Domäne eingeweiht wurde, waren auch sämtliche Weinbergshofleute von allen Dörfern von Hochheim bis Almannshausen hinab zu dieser Feier geladen.

Bei dieser Gelegenheit wies der als Gast anwesende Pfarrer Schillo von Eltville in einem Traktat auf das schöne Verhältnis hin, das sich zwischen der Domänen-Weinbauverwaltung und ihrer Arbeiterschaft auch an diesem Tage so sichtbar zeigte. Er schloß mit dem Wunsche, daß dieses Band vorbildlich für die Allgemeinheit auch in Zukunft bleiben möge.

Seit dieser Gelegenheit wies der als Gast anwesende Pfarrer Schillo von Eltville in einem Traktat auf das schöne Verhältnis hin, das sich zwischen der Domänen-Weinbauverwaltung und ihrer Arbeiterschaft auch an diesem Tage so sichtbar zeigte. Er schloß mit dem Wunsche, daß dieses Band vorbildlich für die Allgemeinheit auch in Zukunft bleiben möge.

Trotz dieses Versprechens nahmen die Weinbergshofleute zu Hochheim nachdem fast alle anderen Weinbergshofleute mit einigen wenigen Ausnahmen die Arbeit niedergelegt, die Arbeit nicht auf. Es blieb der Domänen-Weinbau-Direktion deshalb in Anbetracht der dringenden Frühjahrsarbeiten nichts anders zu tun über, als 35-40 Weinbergshofleute aus dem Rheingau nach Hochheim in die Domänen-Weinberge telegraphisch zu beordern.

Nicht handelte es sich bei diesem Schritt um eine Lohndrückerei, sondern er war nötig, um die rechtzeitige Ausführung dringender Frühjahrsarbeiten. Begehrft ist es, daß die freiziehenden Weinbergshofleute zu Hochheim a. R. das unerwartete Erscheinen fremder Hülfe nicht gerne haben und obwohl sie davon hinsichtlich ihres eigenen Interesses nicht die mindeste Beschädigung zu befürchten haben, kam es vornehmlich am Bahnhof zu Hochheim bei der Abreise der Rheingauer Hofleute in ihre Heimat mit diesen zu Reibereien, in der vor allem die Rheingauer Hofleute angefordert wurden, wenn auch erfolglos in den Streik zu treten. Bedauerlicherweise sind Maßnahmen getroffen, daß solche Vorkommnisse fortan vermieden werden.

So wird weiter aus Ridesheim gemeldet, daß die dortigen Weinbergshofleute in Verbindung aus Gießen neuerdings in eine Lohnbewegung eingetreten sind. In einer auf Befehl

ten Versammlung in Gießen wurde in dieser Angelegenheit bereits beraten. Zum Zweck der Organisation ist zunächst die Gründung eines Arbeitervereins beabsichtigt.

Eine Kommission, bestehend aus Ridesheimer und Gießener Weinbergshofleuten soll die zu fordernden Löhne festsetzen und in einer dieser Tage stattfindenden Versammlung die gefassten Beschlüsse vorlegen, die dann der hierbei in Betracht kommenden Gutsbesitzern unterbreitet werden.

Aus den Nachbarländern.

• **Hannau, 16. März.** Die Stadtverordneten stimmten der Aufnahme einer Anleihe von zwei Millionen Mark zu.

• **Mainz, 16. März.** Die Stadtverordneten demittelten in ihrer letzten Sitzung den Bau des neuen Realgymnasiums an der Schlossfreiheit-Gasse. Das Gebäude ist in Form eines Dreiecks erbaut. Die Kosten sind auf 583 000 Mark veranschlagt. — Die völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wurde abgelehnt.

• **Vom Mittelrhein, 16. März.** Eine seltsame Erscheinung macht sich zur Zeit in dem Rheinschiffahrtsverkehr infolge des Rheinisch-westfälischen und englischen Kohlenarbeiterausstandes bemerkbar. Solange seither ein zu Berg fahrender Kohlenkutschmann dem andern, so fahren jetzt Kohlenkutschmann beladene Schiffe zu Tal. Das ist daraus zu erklären, daß jetzt große Kohlenlager in den oberreinhischen Häfen ihre Bestände zu altnährlichen Bedingungen nach den von dem Kohlenarbeiterstreik in Rheinschiffahrt gezogenen Städten abstoßen.

• **Bingen, 16. März.** Auf der Fahrt zu Tal von sich vorgelassen ein im Anzuge des Schleppdampfers „Kaiser III“ fahrender Kahn in der Nähe von Heimbach ein größeres Boot zu. Das Wasser drang sofort durch die entstandene Dehnung ein und brachte den Kahn sofort zum Sinken. Der Kahn war mit Kohlen beladen und für einen Ruderverkehr bestimmt.

• **Bingerbrück, 16. März.** Zum hiesigen Kreisstadtsabgeordneten wurde mit 15 Stimmen gegen 4 andere der Weingutsbesitzer Hermann Biermann gewählt.

• **Von der Nahe, 16. März.** Allgemein wird hier noch der Rebschnitt vorgenommen. Hier, bei zeitlich es sich, daß das Holz sehr feurig ist. Man ist im allgemeinen mit dem Stand des Holzes zufrieden, wenn auch die trockenen Lagen ein etwas spärliches Holz aufweisen. Neuanlagen steht man in großer Zahl entgegen. Meist wird hieraus der Riesling genommen. Die Nachfrage nach neuem Wein ist mäßig. Abschlüsse darin sind selten.

• **Koblenz, 16. März.** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten erklärte der Oberbürgermeister, daß bereits gemeldeten Theaterkonflikt, daß die Art der Buchführung

durch die Leitung des Stadttheaters zwar nicht den Anforderungen einer korrekten Buchführung entspreche, aber nicht zu dem Schluß einer abschließenden Verurteilung der Kassenverhältnisse berechtige. Die Beschwerden der Theatermitglieder über die schroffe Behandlung durch Direktor Schroeder seien alt. Er hoffe, daß die Verhandlungen bald zu einem befriedigenden Ergebnisse führen, zumal die in Betracht kommenden Theatermitglieder sich bis jetzt durchaus ruhig und besonnen gezeigt haben.

• **Triert, 16. März.** Der Bau der Nord-Nordelbrücke wird in den nächsten Wochen in Angriff genommen. Die Ausführung des mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwurfs des Prof. Reichner-Darmstadt wurde nach einem Beschluß der Stadtverordneten endgültig der Firma Dauterhoff und Widmann in Bielefeld übertragen. Der Bau der Brücke wird 921 370 Mark kosten; dazu kommen noch etwa 500 000 Mk. für Grundstücksverkauf, Uferregulierung usw. Weiter wurde ein Kredit von 215 000 Mark für die Erweiterung des Elektrizitätswerkes durch Beschaffung einer Dampfmaschine und Vergrößerung des Kesselhauses bewilligt. Dadurch ist das hiesige Elektrizitätswerk in der Lage, die notwendige Jahreserzeugung von acht Millionen Kilowattstunden zu liefern.

• **Köln, 16. März.** Der 16jährige Sohn hiesiger adäquater Eltern war als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäft der Fabrik- und Modebranche tätig. Ein Mitangehender vernahm kürzlich einige Grobheiten aus der Tasche seines Leberstiebers, der in der gemeinsamen Garderobe hing. Man beschloß nun den Lehrling des Diebstahls; der junge Mann bestritt zwar seine Unschuld, aber da man ihm nicht glaubte, eilte er von dannen und ließ wurde er dieser Tage als Leiche aus dem Rhein gezogen. — Eine sensationelle Verhaftung wurde hier von der Polizei vorgenommen. Der angegebene Architekt Peter Gertner wurde wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen verhaftet. Er soll in einer Villa bei Köln mehrere minderjährige Mädchen verführt haben. In einer Villa bei Weiden hat ein förmlicher Bordellbetrieb bestanden. Eine eifrig vernommene Zeugin hat eingestanden, sich geschworen zu haben; sie sei von der Besitzerin der Villa durch Geschenke dazu verleitet worden. Die Folge davon war, daß auch die Besitzerin der Villa, eine Witwe, wegen Verleitung zum Weib inhaftiert wurde. In die Affäre sollen mehrere Personen aus den besseren Kreisen verwickelt sein.

• **Deidesheim, 16. März.** Die dieser Tage umweit von hier auf dem Bahngleis aufgefunden Leiche wurde als die des 17 Jahre alten Theodor Schneider aus Dittichenhausen festgestellt, der in Bad Dürkheim in einem kaufmännischen Geschäft in der Lehre stand. Er hatte einen Brief in der Tasche, in dem er seine Adresse angab und den Wunsch äußerte, in einem Krematorium verbrannt zu werden. Es liegt Selbstmord vor.

• **Ludwigsbafen, 16. März.** Hier feuerte kürzlich die Eskadra des Formers Risch auf ihren Mann drei Revolverkugeln ab, von

denen der dritte diesen ins Herz traf, so daß er tot zusammenfiel. Der Grund zur Tat war Eifersucht wegen eines Liebesverhältnisses mit einer Kellnerin. Die Frau stellte sich nach der Tat sofort selbst der Gendarmerie.

• **Mannheim, 16. März.** Ein von hier nach Rampertheim fahrender Güterzug der Rheinisch-Westfälischen Staatsbahn überfuhr dieser Tage in der Nähe von Rampertheim eine Schafherde. Eine große Anzahl Schafe wurde getötet, viele verletzt. Der Schaden, den den Besitzer trifft, ist sehr bedeutend.

Luftschiffahrt.

• **Für die Allgemeine Luftfahrzeug-Ausstellung.** Die in Berlin im April gemeinsam vom Kaiserlichen Automobil-Club und Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller abgehalten wird, wird ein besonderer Schuß für Erfindungen, Muster und Warenzeichen gewährt. Der Reichskanzler hat in dieser Angelegenheit folgende Bekanntmachung erlassen: „Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schuß von Erfindungen, Muster und Warenzeichen tritt ein für die in diesem Jahre in Berlin stattfindende Allgemeine Luftfahrzeug-Ausstellung.“

• **Das Flugwesen in Frankreich.** Die in Frankreich gemachten Fortschritte. Der Generalgouverneur gedenkt in Dakar eine Flugstätte einzurichten. Bis jetzt wurden zwei Zweifelder in Dienst gestellt. Ein Verwaltungsbeamter, der der Fliegermission angehört, hat in zwei Stunden den Weg von Bomben nach Dakar, 150 Kilometer, zurückgelegt.

Anstatt Lebertran!

Warum quälen Sie sich denn mit dem gewöhnlichen Lebertran? Greifen Sie doch zu Scotts Emulsion, die nicht nur angenehm schmeckt, sondern dank ihrer Zusammensetzung aus nur allerbesten Rohstoffen rascher und sicherer eine dauernde Kräftigung des ganzen Körpers herbeiführt.



Nur echt mit diesem Markenzeichen — dem Fische — dem Kennzeichen des Scott'schen Lebertrans.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose und gewogen oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Dosen mit unserer Emulsion (Fischöl mit dem Fisch). Scott & Brown, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen: Pfeiffer Medizinal-Lebertran 1800, prima Ölgelee 1800, unterphosphorige Röhre 4.5, unterphosphorige Röhre 2.5, roth, Trichter 2.5, Lebertran nach Gummigut 2.5, Wasser 1200, Kiesel 1.5, Glycerin 2000, Emulsion mit Simit, Mandel und Sesamöl ist 2 Tropfen.

38148



Seide beherrscht in dieser Saison die Mode!

„La Gloire“ ist französische Garantie-Seide, wofür ich für Wiesbaden den Allein-Verkauf übernommen habe.

Qual. A	Qual. B.	Qual. C
350	375	395

„Peau desole“ weiche Changeant-Seide Die grosse Mode . . . Meter 250

Preiswerte Frühjahr = Stoffe

3 Gelegenheitsposten in Kostüdstoffen, 130 cm breit moderne Dessins in engl. Charakter Meter	Posten I	Posten II	Posten III
	235	275	330

3 besonders vorteilhafte Qualitäten Kostüdstoffe, 130 cm breit in uni, blau, Kammgarn-Cheviot Meter	Qual. A	Qual. B	Qual. C.
	195	275	325

3 Serien äusserst preiswerter Wasch-Voiles in gestreift oder mit aparter bunter Borte Meter	Serie I	Serie II	Serie III
	110	125	175

Für die Einsegnung: Ein Posten uni Kammgarn in 20 diversen Farben Gelegenheitspreis Meter	145
---	-----

Für die Einsegnung: Ein Posten uni Woll-Batist, 110 cm breit, in schwarz, weiss und vielen neuen Farben (aussergewöhnlich vorteilhaft) Meter	185
--	-----

Für die Einsegnung: Ein Posten uni Popeline, 110 cm breit, in 15 diversen neuen Farben am Lager (eingeführte Marke) Meter	195
---	-----

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Scharfes Eck.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

33122

Pimbura, 15. März. (Fruchtmarkt.) Roter
Weizen (naßauflicher) 17.00 *M.* weißer Weizen (an-
gebaute Fremdstorten) 17.10 *M.* Korn 14.40 *M.*
Vogerreife 13.50 *M.* Hafer 10.15 *M.* Kartoffeln
8 bis 9 *M.* Alles pro Mäßer.

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont $4\frac{3}{4}\%$.

B 19

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu vermieten.

Georg-Auguststr. 6
Wäscherei
mit Bleichhaus u. 3 Zimmer-
Wohnung per 1. April zu ver-
mieten. 33941

Walramstr. 9. Altes
seit 11 Jahren betriebenes
Kohlen-Geschäft
mit oder ohne Wohnung per
1. April zu vermieten. Preis
620 M. jährlich. 33912

Wohnungen.

9 Zimmer.



Friedrichstrasse 14,
hochherrschaftl.
Stockwerke
III. Stock.

9 Zim. (bew. 7 Zim.)
u. 1 helle Wohndiele.

Alle Bequemlich-
keiten der Neuzeit.

Aufzug,
Warmwasser-Heiz.

Stahlkammer, voll-
ständige

Bade-Einrichtung

— auf sofort. —

Näh. Teppich-Haus
Elvers u. Pieper.

34076

7 Zimmer.

Friedrichstr. 37,
7 Zimmer, Küche, Kell., Man-
sarde, elektr. Licht, Gas, vorb.
zu vermieten. 33353

6 Zimmer.

Rannasstr. 10. 6 od. 8 Z. Kell.,
mit Kell.-Korridor, 66, 7439

5 Zimmer.

Adelheidsstr. 15. 5 Zim., 1. Etz., 1. St.,
5-3-3, m. gr. Balkon, vor
u. hinter d. Hause, Gart. lof.
Preis 1000 M. 1. Etz. 7046

Langgasse 17, Gefel.

für 12 Personen zu verm.
34137

Marktstr. 13, 2.

5 Zim., 1 Küche, 2 Mansd., auf
1. Etz. a. v. m. N. Seif.-Gesch.
34060

Marktstr. 25, 5-3-3. Kell.,

Schubladen. 33344

Moritzstr. 11, 2.

5-Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör auf 1. April zu verm.
Preis 900 M. 33956

Druckstr. 11, 1.

5 Zimmer mit Bad u. reich-
lichem Zubehör per 1. April
zu vermieten. 33366

Zaunstr. 40, 1. 5-Zim.-W.

Gas, elektr. L., m. Zub. u. al.
od. lat. Kell. 2. Etz. 2102

4 Zimmer.

Albrechtsstr. 36. 4-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. 1. Stod. Kell.
Barriere rechts. 33367

Hierherstr. 25. 1. Etz. 4 Zim-
mer, Bad u. Zubeh. Heizung.
Gas, elektr. u. Garten. Kell.
Kasselerstr. 23, part. 34140

Blücherstr. 29. v. mod. 4-3-3.
2 Kell., 1. Etz. 600 M. 33358

Emichstr. 25, 4-3-3. m. Zub.

34309

Gneisenaustr. 15, 4-3-3. a. v.

775

Guth-Adolfstr. 15. 1. Etz. 4-3-3.
Bad, 1. Zub. 1. St. 1. Etz.
33375

Deilmundstr. 43. 1. Etz. 1. Zub.
mod. einor. 2x4-Zim.-W. u.
1. Zub. 1. St. 1. Zub. 1. St.
34192

Marktstr. 21. 3 Etz. links 4-Zim-
Wohnung mit Zubeh. per
1. April zu verm. Kell. dafelbst
u. Kell.-Garten. Ring 25, pt. 1.
34181

Reuterstr. 14. 1. Etz. 4-3-3. 34185

Druckstr. 4. 2. Etz. 4-3-3. 34186

Marktstr. 13. 1. Etz. 4-3-3. 34187

Marktstr. 13. 1. Etz. 4-3-3. 34188

Marktstr. 13. 1. Etz. 4-3-3. 34189

Marktstr. 13. 1. Etz. 4-3-3. 34190

Adolfstr. 5, Dachst. 1. 3-3-3.

auf sofort oder später. Kell.
dafelbst. 33388

Adolfstr. 6. 1. Etz. 3-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. per 1. April zu
vermieten. 34191

Adelheidsstr. 19. 1. Etz. 1. 3-3-3.
m. Zubeh. per 1. April zu
vermieten. 34070

Adelheidsstr. 33. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zubeh. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33363

Bahnstr. 6. 1. Etz. 3-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 34231

Bertramstr. 2. 1. Etz. 3 Zim. u. Zub.
u. 1. St. a. v. m. Kell. dafelbst.
34209

Blücherstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33384

Blücherstr. 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Zub.
u. 1. St. a. v. m. Kell. dafelbst.
33316

Blücherstr. 10. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33360

Dohmeimerstr. 16. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33360

Dohmeimerstr. 98. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33360

Druckstr. 8. 1. Etz. 3 Zim. u. Zub.
u. 1. St. a. v. m. Kell. dafelbst.
33365

Saulbrunnenstr. 7

1. Etz. 3 Zim. u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Saulbrunnenstr. 13. 1. Etz. 3 Zim.
Küche u. Zub. u. 1. St. a. v. m.
Kell. dafelbst. 33365

Platterstr. 4, 1. Etz. (u. Vereins- haus) 3 Zim., Küche, Altkell., 2 Kell., 1. Zub., ringsum Gart. u. 1. Zub. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St. 33336

Platterstr. 4. 3 Zim.-Wohn. u. 1. Zub.
u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34144

Niehlstr. 5. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche.
33373

Am Römerstr. 7. 2. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34220

Sedanstr. 11. 1. Etz. 3 Zimmer u.
Küche mit Zubeh. 33350

Seerobenstr. 24. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
33374

Neubau Schillerstr. 23a. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Schulberg 27. 1. Etz. 3 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34234

Sollgarterstr. 7. 2 Zim.-Wohn.
u. 1. Zub. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 13. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
34181

Sollgarterstr. 15. 1. Etz. 2 Zim. u. Küche
u. Zubeh. u. 1. St. 1. Zub. u. 1. St.
3418

(Falschdruck verboten.)

Persil

das selbsttätige
Waschmittel

ist nicht nur beim Waschen und Bleichen weisser Wäsche unübertroffen, sondern es desinfiziert auch in hervorragendem Masse. Besonders wichtig

für Bunt-, Wollwäsche, sowie Kranken- und Kinderwäsche,

die nicht gekocht werden darf. Einfaches Waschen in handwarmer Lauge (30—40°) genügt, um sie ebenso rein und bakterienfrei zu machen, wie gekochte weisse Leinen- und Baumwollwäsche. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co. DÜSSELDORF Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

Anzüge

Sacco, ein- und zweireihig,
 Jackett Gehrock Frack
 Smoking Piccolo Norfolk

mit und ohne Falten,
 sowie in allen Sportfassons,

in enormer Auswahl fertig auf
 Lager, in vielen Qualitäten,
 Farben und Preislagen, für
 jede Figur, ob normal, schlank,
 normal extra gross, kurz
 normal, untersetzt, Bauch oder
 extra weit.

im Spezialhaus
Bruno Wandt,
 Telephon 2093,
 Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse.
 Streng reelle, billige feste Preise.

34 eigene
Filialen

Achtung! Günstiges Angebot

echt Chevreaux-Schuhwaren

Art. A1 Echt Chevreaux-Schuhstiefel Natur-
form, sehr preiswert

25-26	27-28	29-30
Mk. 3.95	Mk. 4.65	Mk. 4.95

Art. 8138 Echt Chevreaux-Damen-Schuh-
stiefel elegante bequeme Facon per Paar Mk. 5.95

Art. 8106 Echt Chevreaux-Damen-Schuh-
stiefel amerikanische moderne Facon
per Paar Mk. 6.50

Art. 8116 Echt Chevreaux braune Damen-
Halbschuhe sehr modern . . . per Paar Mk. 6.50

Art. 8228 Echt Chevreaux-Herren-Haken-
stiefel Besatz ohne Naht, elegante Facon,
sehr preiswert . . . per Paar Mk. 6.95

Grosse Auswahl
in aparten Neuheiten
zu billigen Preisen

Grösstes und leistungsfähigstes
Schuhwarenhaus Süddeutschlands

R. Altschüler

Wiesbaden
Wellritzsstrasse 32. 33125

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin-Cream

In Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weisen man zurück“.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzauer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Gebrannter Kaffee

Ia gemahlener Zucker . Pfd. 28 Pf.	Ig. Schnittbohne. 2. Pfd.-Dose 34 Pf.
Ia Würfelzucker 30 "	Gemüse-Erbfien 1. " 25 "
Ia Gerstenkaffee 16 "	Gemüse-Erbfien 2. " 39 "
Ia Malzkaffee 19 "	Junge Erbfien 1. " 30 "
Ia Stangenmakkaroni . . . 29 "	Junge Erbfien 2. " 49 "
Ia Hausmacher Nudeln . . 29 "	Ia Meher Mirabellen . . 72 "
Ia Hausmach. Eier-Nudeln . 39 "	Einfen, mittelgroße . . Pfd. 19 "
Bosnische Pfannkuchen . . 37 "	Erbfien mit Schale . . . 18 "
Bosn. Pfannkuchen, feinste 47 "	Geschälte halbe Erbfien . 19 "
Mischobst, Qualität II . . 39 "	Mittelbohnen 19 "
Mischobst, Qualität I . . 49 "	Suppen Gerste Pfd. 13, 16 u. 19 "
Amerikanische Apfelringe . 53 "	Ia Haserfloden 20 "
Ratberg, ausgewogen . . . 23 "	Harth's Rühbutter . . . 55 "
Gemischte Marmelade . . . 25 "	Reines Schweinefleisch . 59 "
Erdbeer-Marmelade 43 "	Rohmettwurst 69 "
Aprikosen-Marmelade . . . 43 "	Dörrfleisch, ohne Wein . . 87 "
Zafelgelee 28 "	Ia Zerbelatwurst . . . 127 "

Ia gelbe Speisekartoffeln Kumpf 35 Pf.

zu haben in den hiesigen

Kölner Konsum-Geschäften

Inh. Adolf Harth.

33139

Zur Konfirmation

schwarze
weisse
und
farbige

Stoffe

in grösster Auswahl.

Geschw. Meyer

Langgasse 5.

33681

Die billigste Bezugsquelle

und grösste Auswahl
finden Sie bei



Putz- u. Scheuerartikel allerbilligst.
Abschleifbürsten 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pf.
Schrubber 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75 Pf.
Handfinger 30, 50, 60, 75, 100, 150, 200 Pf.
Bodenbesen 50, 75, 100, 150, 200 Pf.
Federstüber 15, 25, 30, 35, 40, 50, 60 Pf.
Rohrkörper 25, 35, 50, 75, 100, 200 Pf.
Festmatten 30, 50, 75, 100, 200, 300 Pf.
Kesseltücher 35, 50, 60, 75, 100, 150 Pf.
Teppichbesen 35, 50, 75, 100, 150, 200 Pf.
Strassenbesen 50, 60, 75, 100, 200, 300 Pf.
Fensterleder 35, 50, 75, 100, 150, 200, 300 Pf.
Scheuertücher 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pf.

Neuanfertigung u. Reparatur. I. eig. Werkstatt. billigst.
Karl Wittich,
Emserstr. 9. Ecke Schwalbacherstr.
früh. Michelsberg.
Telephon 3531.
Alle Korb-, Holz-, Bürsten-, Sieb- und Küferwaren
Toilette-, Reise-, Bade-Artikel, Seifen u. Parfümerien etc.
Wäscherei, Putz- u. Scheuerartikel, Fensterleder u. Schwämme.
Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen u. Wiederverkäufer.

HUTTER

Kirchgasse 74 33202

Gesangbücher

Gebetbücher

— Grösste Auswahl. —

National-Registrierkassen

(gebraucht)
2 Jahre volle Fabrik-
garantie,
für jede Branche, in jeder Preis-
lage liefert sofort, auch gegen
Monatsraten 34198

A. Kraus,
Weihenburgerstr. 7, pt. Tel. 2833.
Nach Ablauf der Garantie neue
Garantie.
Reparatur-Konsumment der
Fabrik für Mt. 8.— pro Jahr.

Ziehung 11., 12. u. 13. April.

Geld-Lotterie

zum Besten der
Kaiser-Wilhelm-
Stiftung.
11,44 Gewinne ohne Abzug Mark

200000

75 000

30 000

10 000

Los à 3 M. (Porto und
Liste 30 Pf.
extra.)

G. Dischlatz & Co.,

Berlin C. Königsstr. 84-86.
Bank- u. Lotteriegeschäft.

Losse auch zu haben im
Preussisch. Landes-Kriegs-Verband,
Berlin, Odenbergstr. 2
und in sämtlichen Lotterien- und
Zigaretten-Geschäften.

Kaiser Wilhelm-Lose

zu haben bei Carl Cassel,
Kirchgasse 54, Marktstrasse 10.
Langgasse 32. 33161

Bringe

meine Amerikanische Dampf-
Getriebener-Reinigung in em-
pfehlende Erinnerung. 34186
H. Reimer, Schachtstr. 22. part.

Konfirmanden- Anzüge

im blau, hochmodern, gediegene
Ware, erstaunlich billig. Als be-
sonderen Gelegenheitskauf em-
pfehle ich Ihnen schwarze
Konfirmanden-Anzüge, deren
früherer Preis von 15-30 Mk.
war, jetzt 9, 12, 18 Mk. Nur
Neugasse 22, 1.,
weil kein Laden, dadurch billig.
Jeder Käufer, der diese Annonce
mitbringt, erhält ein Porte-
monnaie gratis. 33127

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum

Grösste Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein,

1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.



Na nu!

Kein Rauch? Kein Russ?
Schon wieder ein Herd mit
Patent-Sicher-Feuerung!

Gebrüder Roeder Darmstadt

Man verlange Broschüre No. 102. H. 24

Gut **Möbel** selten
gearbeitete preiswert

Infolge unserer geringfügigen Spesen.
Schlafzimmer - Wohnzimmer - Esszimmer
Herrenzimmer - Küchen - einzelne Möbel
Spez.: Gut bürgerliche bis einfache
Wohnungs-Einrichtungen.
Polstermöbel u. Betten eigener Herstellung.

Gebr. Anton & Adolf Leicher

— 6 Oranienstrasse 6 —
gleich an der Rheinstrasse. 34101

Überzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung.
Bei bar hoher Rabatt - Tauch - Günstige Zahlungsbedingungen.

Zum Umzug

liefern ich franko überallhin!

Möbel

5 Mk.
Anzahlung an
jedes
erdenkliche
Möbelstück

15 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Schrank
1 Tisch
2 Stühle

25 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle, Matratze
1 Kleiderschrank
1 Küchenschrank
1 Tisch
1 Spiegel, 4 Stühle

35 Mk.
Anzahlung
1 besseres Schlaf-
zimmer
1 komplette
Küche

50 Mk.
Anzahlung
1 englisches Schlaf-
zimmer
1 komplette
Küche

auf

Kredit

Für Ostern empfehle:

Damen-Konfektion

1 Kostüm-Rock für 9 Mk.,
1 Kostüm-Rock für 12 Mk.,
1 Damen-Jacket 15 Mk.,
1 Damen-Kostüm 23 Mk.,
Anzahlung 2 Mk.,
Anzahlung 3 Mk.,
Anzahlung 3 Mk.,
Anzahlung 5 Mk.

Herren- und Konfirmanden-Anzüge

1 Anzug Serie I
1 Anzug Serie II
1 Anzug Serie III
1 Anzug Serie IV
Anzahlung 3-5 Mark
Anzahlung 6-8 Mark
Anzahlung 9-12 Mark
Anzahlung 12-16 Mark

Kinder- u. Sportwagen

Anzahlung von Mark 5.- an.

J. Wolf

Wiesbaden,
Friedrichstrasse 41.

33 13

Kredit auch nach auswärts!

Rheinperle

Margarine
ersetzt feinste
Butter

Holl. Marg. Werke Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Braut-Ausstattungen!

kauft man **reell** und **billig** in dem
überall bekannten

Bürgerlichen Möbelhaus
Fuhr, Bleichstraße 34.

60 Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen
sich auf Lager in allen Preislagen. 34402

Garantie für solide Waren. — Eigene Schreiner- und Polster-
werkstätte. Besuch meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Schüler Weiterbildung
302 in einem Monat!

Lehrer Berliner

Zuschneide-Kursus

in Wiesbaden, "Bariburg".
Schwalbacherstraße 51.

Beginn: Sonntag, den 1. April.

Vielfachen Büschen entsprechend, beginnt die größte
Berliner Zuschneide-Akademie, Direktion Maurer,
renommierteste Hochschule der Welt, nach ihren 16-
jährigen Kolossal-Erfolgen in allen größeren Städten
Deutschlands einen einmaligen

Schnittzeichen- und Zuschneidekursus

für Berufs- und Hausbedarf!

Der Kursus umfasst Nähmaschinen, Schnittzeichnen u.
Zuschneiden, sowie Anfertigung von Anproben für
Damen-Kleider | Export-Bekleidung
Mantel-Konfektion | Reform-Kleider
Mädchen-Kleider | sämtliche Wäsche
Herren-Röcken, Uniformen
Knaben-Garderobe.

Für hervorragende Leistungen im Unterrichtswesen
preisgekrönt mit höchst Auszeichnungen, Grand Prix,
Ehrenkreuz, vielen goldenen Medaillen und Ehren-
preisen. — Die Teilnehmer erhalten das Zeugnis von
der Direktion Maurer, Berlin, u. sind bedarflos kosten-
stellenvermittlung als Direktrinnen, Zuschneider uim.
gleichberechtigt mit den Berliner Akademie-Lehrern.

Tages-Kursus. Abend-Kursus.

Direktor Maurer wird am Dienstag, den 26.
und Mittwoch, den 27. März, in der "Bariburg"
persönlich anwesend sein, um Auskunft zu erteilen u.
Anmeldungen entgegenzunehmen. 7802

Direktor Heinrich Maurer,
Größte Berliner Zuschneide-Akademie,
Berlin, Alexanderplatz.

Neu eingetroffen

Ein großer Transport

erhaltener

belg. u. französische

Arbeitspferde

Jos. Blumenthal

Pferdehandlung,

Schwalbacherstraße 38.

Telephon 3578.



Massenaufgaben

von Preislisten, Prospekten, Versammlungs-
Berichten werden in Rotationsdruck rasch
und sauber hergestellt in der

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Leybold.

Elektr. Betrieb, 2 Rotationsmaschinen, 3 Setz-
maschinen, 2 Schnellpressen. 27263



Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinwand.
Elegant. Wohlfühl. Praktisch.

Vorrätig in Wiesbaden bei: Carl
Koch jr., Ecke Kirchgasse u. Michaels-
berg; Carl Hack, Schreibmat.-Hdlg.,
Rheinstr. 37; Louis Hutter, Kirchg. 58;
Ferd. Zange, Marktstr. 11; S. Nomecek,
Bleichstr. 49; Peter Hahn, Papeterie,
Kirchgasse 51; Thilo Seidenstücker,
Michelsberg 52; Ludw. Becker, Grosse
Burgstr. 11; — in Hachenburg bei
S. Rosenau, sowie in allen durch Plakate kenntlich ge-
machten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiket-
ten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Ich war ein starker Trinker.



Ich trank täglich über 1 1/2
Liter Branntwein.

In 3 Tagen befreit!

Denn Sie jemanden kennen,
der Alkohol in irgend einer Form
(Wein, Bier, Schnaps uim.) regu-
larisch oder periodisch trinkt,
so lassen Sie sich mein freies
Buch: „Gefährnisse eines ehe-
maligen Sklaven des Alkohols“,
schicken. Es enthält etwas Wich-
tiges, es erklärt, wie Sie dem
Trinken schnell das Trinken ab-
gewöhnen.

Anfangs trank ich nur Bier, aber allmählich gewöhnte ich mich
an stärkere Getränke. Lange Zeit trank ich täglich über 1 1/2 Liter
Branntwein. Rum oder sonstige Spirituosen und nebenbei noch
einige Gläser Bier!

Ich schädigte mein Geschäft und meine Gesundheit und be-
handelte meine Familie elend; meine wahren Freunde wichen mich
und ich wurde allen eine unwillkommene Last.
16 Jahre lang lebte ich dies Leben fort und mein Fall wurde
als hoffnungslos betrachtet. Ich verlor verschiedene „Mittel“,
jedoch vergeblich. Jetzt aber habe ich eine wunderbare Botchaft
für Trinker und deren

Mütter, Frauen und Schwestern.

Als ich es vom Schlimmen zum Schlimmeren trieb — wie alle
Sklaven des Dämons Alkohol! — fand ich ganz unerwartet ein wah-
res Mittel. Es war und ist echt. Es rettete mein Leben. Ich wurde
und bin ein gesunder Mann und genieße jede Wohltat der Be-
freiung von dem verfluchten Alkohol. Ich verlor rasch und auf
natürliche Weise jedes Verlangen nach alkoholischen Getränken.
Ich konnte wieder ruhig schlafen und alle Beschwerden, welche
das Trinken hervorgerufen hatte, verloren sich.

Wundervolle Rettung.

Meine Behandlung nahm drei Tage in Anspruch. Wenn ich
mich auf meine Willenskraft verlassen hätte, wäre ich noch heute
ein Trunkenbold, da ein Sklave des Alkohols keine Willenskraft
besitzt, so kann er trinkt. Ich freute mich so sehr, ein echtes
Mittel gefunden zu haben, daß ich mich entschloß, mein Leben der
Befreiung anderer von diesem Fluche zu widmen. Mein Erfolg ist
außerordentlich. In acht Jahren habe ich das Mittel an viele Tau-
sende — Männer und Frauen — geliefert, und heute in den ver-
schiedensten Lebensstellungen haben es mit Erfolg angewendet.
Wenn es mir gestattet wäre, die Namen derjenigen zu nennen,
welche durch die schnell und dauernd wirkende Methode gerettet
wurden, so würde das Publikum staunen. Ich gebe
das Geheimnis in meinem Buch preis, welches ich **Gratis**
sende, der Alkohol in irgend einer Form im Leber-
maß genießt. Den Trunkenbold zu retten ist mein einziges Be-
weismittel. Ich freue mich über jede Rettung; jedes Opfer besitzt
meine Sympathie. Was ich verspreche, wird absolut garantiert.
Meine Periode ist für viele und verlässliche Trinker. Bedenken
Sie: eine vollständige und dauernde Entwöhnung wird während
Freitagabend und Sonntagabend oder zu jeder anderen Zeit in
72 Stunden herbeigeführt. Ich liefere auch eine zuverlässige
Methode, den Trinker ohne sein Wissen zu retten; es ist die
wahre Geheimmethode.

Männer und Frauen schnell entwöhnt um entwöhnt zu
bleiben. Drei Tage — das ist alles! Verwandten, Freunden und
Arbeitgebern, die einen Trinker schnell zu einem nützlichen
Menschen machen wollen, rate ich, mein Buch zu lesen. Es ver-
wandelt Verwöhnung in Freude!

Trinker mit od. ohne Wissen befreit.

Ich sende Ihnen mein Buch sofort portofrei in einfachem Um-
schlag zu. Es erzählt von meinem eigenen Leben und der wunder-
baren Entdeckung und erweist wertvollen Rat. Mit dem Buche
sende ich Ihnen eine Anzahl Zettelle mit Namen, die meine An-
gaben bestätigen. Ich habe Hunderten Deutschen geholfen. Ich
wende mich ganz besonders an diejenigen, die Geld an solche Be-
handlungen oder Mittel verschwenden, welche keine dauernde
Befreiung erzielen. Mein Buch kostet Sie nichts und Sie werden
immer froh sein, mir gedankt zu haben. Erfolg garantiert.
Korrespondenz streng vertraulich. Erwähnen Sie, ob die Periode
willens ist, befreit zu werden, oder ob Sie die Behandlung ohne
ihre Wissen unternehmen müssen. Behalten Sie diese Annonce,
wenn Sie heute nicht schreiben können. Eine 10-Pf.-Postkarte
genügt. Adresse:

Edward J. Woods, Ltd., 10 Norfolk Street, 229, A. London.

Notiz. Herrn Woods Methode ist unverfälscht und echt. Sie
hält alles, was von ihr versprochen wird. Jeder Trinker, der das
Mittel für immer zu bannen wünscht, sollte um das freie Buch
schreiben. Briefporto nach England 20 Pf. 3. 84

Blutreinigung

Als rein pfanz-
liches, leicht bei
Angemessenem Ge-
brauch vollkom-
men unbeschä-
digendes Laxans,
Bintsaufreinigung und Säurereinigung bei Hautausschlägen, Kopfschmerz, Gicht
und Rheumatismus, Hämorrhoiden, haben sich „Leo“-Pillen vorzüglich
bewährt. Was für eine Heilungsfür ausserhalb 1,50 A. Bei Einzahlung
von 1,75 A. franco, erhältlich in der Apotheke.

Beste in Wiesbaden: Löwenapotheke, Taunusapotheke.

NEUE KLEIDERSTOFFE MODERNE SEIDE

GRÖSSTE AUSWAHL
IN JEDER PREISLAGE



J. BACHARACH
4 WEBERGASSE 4



33131

Schuhhaus Deuser

Bleichstr. 5

neben Hotel „Vater Rhein“

Teleph. 3780.

Erstkl. Rahmen-Stiefel für Herren und Damen (neueste Formen) **12.⁵⁰** und **13.⁵⁰**

Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel von **4.⁹⁵** an.

Kinderstiefel, Hausschuhe, Sandalen zu bekannt billigen Preisen.

33703

Bitte Hausnummer 5 beachten.

Kein Rabatt.

Bitte Hausnummer 5 beachten.

Jean Martin

Langgasse 41.

empfiehlt

Fertige Herren-Anzüge

Fertige Jünglings-Anzüge

Fertige Knaben-Anzüge

in
größter Auswahl
in
allen Preislagen.

34403

Auf vielseitiges Verlangen meiner Kundschaft erhält jeder

als Geschenk

vom **17. März bis 15. April** eine Vergrößerung seines eigenen
Bildes einschliesslich Carton 30 × 36 cm.

Ganz umsonst.

Atelier Walter

Wellritzstrasse 6.

Sonntags von 9–2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Billigste Preise.

Für Konfirmanden grosse Preisermässigung bei nur
bekannt guter Arbeit

34406

Saalbau Friedrichshalle

gegenüber d. Germania-Bräuerei (Haltest. d. elektr. Bahn nach Mainz.)

Jeden Sonntag: 33310
Große Tanz-Musik.Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein **W. Hofmann.**

Aufruf an alle Tierfreunde.

Die Errichtung des Tierasyls hat den Tierklub-Verein vor eine große Aufgabe gestellt. Soll dieselbe angemessen gelöst werden, so bedürfen wir bedeutender Geldmittel. Abgesehen von der jährlichen Pacht der Gräberstraße, wird die erste Einrichtung des Asyls etwa 10 000 Mark kosten. Die laufenden Jahreskosten hofft der Verein aus den Einnahmen und Zuschüssen decken zu können. Für die erste Einrichtung stehen ihm Mittel nicht zur Verfügung.

Wir richten daher an alle Freunde der Tierwelt die Bitte, uns durch Beiträge zu unterstützen. Solche nimmt entgegen: Die Geschäftsstelle des Tierklub-Vereins, Bahnhofstr. 3 III, Die Deutsche Bank und die Rettungs-Expeditionen.

Der Tierklub-Verein e. V.
Der Vorstand.

33073



Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal, 11 Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.

Goldene

Jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.** 33294

Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Biesbadener Strasse.

Gasthaus

und Saalbau **„Zum Adler“ Bierstadt.**

Größter Saal am Platz.

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**

ausgeführt von der Kapelle Mai.

Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl, Besitzer.**
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 31680

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden **Große Militär-Musik**, wozu freundlich
Sonntag: **Ph. Schiebener** einladet.
Prima selbstgefeilter Apfelwein. Ph. Schiebener.
33292

Mobilien-Versteigerung.

Montag, den 18. März, vormittags 9½ Uhr anfangend,
lassen die Erben Gastwirt **Konrad Ickstadt II.** in Brem-
thal folgende Mobilien versteigern:

2 Jahrliche, Fahrgerätschaften, ca. 20 Zentner Heu,
30 Zentner Stroh, 15 Zentner Hafer, 15 Zentner
Korn, 1 Häckelmachine, 1 Fruchtwaage, 1 Kelter,
1 Obstmühle, Fässer, Gast- und landwirtschaftliche
Geräte, Haus- und Küchengeräte, ca. 30 Hektoliter
Apfelwein und ein Klavier.

Bremthal, den 15. März 1912.

Ickstadt, Ortsgerichtsvorsteher.

34405

Hotel „Wiesbadener Hof“

Moritzstrasse 6

Telefon 6565/6566.

Haus ersten Ranges empfiehlt seine aufs **Gesellschafts-Räume**
feinste ausgestatteten

zur Abhaltung von kleinen Gesellschaften, Hochzeiten und sonstigen Familien-Festlichkeiten etc. :

Xaver Hirster.

Königliche Schaulpiele.

Sonntag, den 16. März.
Abends 7 Uhr:
Abonnement H.

Der Mensch in der Unterwelt.
Barocke-Ober in zwei Akten
und vier Bildern von Victor
Grimm. Musik von Jacques
Offenbach.

Erstes Bild: Die Einführung
der Entfaltung. — **Zweites Bild:**
Im Olymp. — **Drittes Bild:**
Jupiter als Mäc. — **Viertes**
Bild: Ein Ball in der Unter-
welt.

Jupiter, Beherrscher d. Olymps.
Inhaber einer patentierten
Blis- und Donnermaschine.

Juno, seine Gemahlin.
Herr Erwin

Beatus. Frau Engelmann
Diana. Frau Friedberg
Rimera. Frau Böhmer

(keine Tücher)
Mars, Kommandant der olympi-
schen Armee Dr. Hermann
Richter, geheimer Kurier und
Adjutant Herr Rottmann
Cusido, ein olympischer Gemin
Herr Krüger

Debe, Kellnerin. Frau Friedberg
Orpheus, Direktor des Konzer-
tatoriums an Thesen und
Violin-Virtuose (auch
Soprano) Dr. de Zeeuwe

Erubice, seine Frau.
Herr Sommer

**Arbeits, ein arabischer Schä-
ler u. Donatfabrikant (Vater,**
der Schenker) Dr. Hebl
Danz Stütz. Frau's Rottmann
Herr Andriano

Die öffentliche Meinung.
Frau Doppelbamer

**Götter, Göttinnen, Bacchantin-
nen, Dämonen u.s.**
IV. Bild: Sortierende Tänze.

1. Rottmann.
2. Galopp, ausgeführt vom Bal-
let-Ensemble.

Sonntag, den 17. März.
Abends 7 Uhr:
Bei ausverkauften Abonnement.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. G. Raub.

Sonntag, den 16. u.
Sonntag, den 17. März.
Abends 7 Uhr:

Neu einstudiert!
Der Probenkandidat.

Schauspiel in 4 Akten von
Max Dreyer.

Solielleitungen: Georg Müller.
Herr Deitmann, Dr. phil. Pro-
fessor am Realgymnasium

**Walter Deitmann, früherer Rit-
terhausbesitzer Dr. Lohner**
Herr Deitmann, Inhaber
eines Buchhandels (S. Schenk
seine Eltern)

**Marie von Geisler, Volkschul-
lehrerin, Bernhilde des**
Doubles Adeline Höcker

Präsident D. Heol, von Rott
Herrmann Hehlhäger

Brockmann, Hofmalermeister
u. Siegelbesitzer G. Rottmann
(Händler des Schulten-
toriums)

Arat Brockmann, Ringe Kate
Gerard Brockmann, Frau
Deitmann's Verlobte

Dr. Eberhard, Direktor des
Realgymnasiums

Prof. Dr. Volker.
Herr Deitmann

Prof. Dr. Müller, A. Dager
Oberlehrer Dr. Müller
Oberlehrer Dr. Rottmann

Carl Winter.
Herr Deitmann

Paul Benckel, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Herr Deitmann, wittenbüch.
Herr Deitmann

Frau Anastasia D. Kiderfeld
Frau Natalia Marie Reihner

Kontesse Julia Eke Müller
Ladilla von Bonhoff

Major v. Gantowitsch
Danil Klein

Oberleutnant Mit D. Berner
Leutnant Rudi S. Krüger

Polizeimeister von Krüger
Erich Marcell

Adam, Haushofmeister des
Grafen Georg Wendenhöfer

Dorffullehrer Vilg
Herr Röhner

Seine Frau Helene Kiderfeld
Kinder.

Zeit: Gegenwart. Der 1. und
2. Akt spielt an zwei aufein-
anderfolgenden Abenden im
Schloß des Grafen in Oli-
galien. Der 3. Akt in einem
vollständigen Dorfe am nächsten
Morgen.

Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Sonntag, den 17. März.
Abends 8 1/2 Uhr:

Kleine Preise.
Ein Walzertraum.

Abends 8 Uhr:
Gewöhnliche Preise.
Kostlos!

Die Journalisten.

Volks-Theater.
(Häusliches Schauspielhaus.)

Direktion: Wilhelm.
Sonntag, den 16. März.
Abends 8 1/2 Uhr:

Ein althist. Familienroman.
Schwank in 3 Akten v. Werner.

Solielleitungen: Max Ludwig.
Versionen:

Enkel Petermann H. Ludwig
Herr Deitmann, R. Ludwig

Adels, seine Frau R. Damm
Herr Deitmann

Glau, deren Schwester
Herr Deitmann

Dr. Dr. Wilhelm
Herr Deitmann

Max Leichter, Titomar Bloß
Herr Deitmann

Präsident, Rottmann
Herr Deitmann

Wassile, Dienstmädchen
Herr Deitmann

Ein Rittler G. Deitmann
Herr Deitmann

**Ort der Handlung: Eine Pro-
vinzialstadt**

Ende 10.30 Uhr.
Sonntag, den 17. u.
Sonntag, den 18. März.
Abends 8 1/2 Uhr:

Drei Tage aus dem Leben
eines Spielers.

Sonntag, den 17. März.
nach 4 Uhr:

bei kleinen Preisen:
Der Feiertag und sein
Heinrich.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 17. März.
vormittags 11 1/2 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien
Dupuy in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

1. Mit Standarten, Marsch
F. Blon

2. Wiener Bürger, Walzer
Ziehler

3. Im Reiche des Intra, Ouver-
ture F. Lincke

4. Loreley - Paraphrase
J. Neuwadba

5. Martha, Fantasie
Flotow-Tavan

6. A. Sa-Ma, Two Step.
E. van Abstyme.

Vorm. 11.30 Uhr im Abonne-
ment im grossen Saale:

Orgel-Hautie.

Orgel: Herr Friedrich Petersen.

Violine: Herr Ludwig Schott.

Mitglied des Kurorchesters.

Harfe: Herr Adam Hahn, Mit-
glied des Kurorchesters.

VORTRAGS-FOLGE.

1. Fantasie, F-moll für Orgel
W. A. Mozart

Allegro — Andante — Allegro.
(Ursprünglich für ein Orgel-
werk, einer Uhr geschrieben.)

2. Adagio religioso a. d. Violin-
Konzert in D-moll f. Violine,
Orgel und Harfe

H. Vieuxtemps

3. Elévation für Orgel
C. Saint-Saëns

4. Thema mit Veränderungen
für Violine und Orgel
Rheinberger

5. Feierlicher Marsch für Orgel
L. Bohlmann.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Fra
Diavolo“ D. F. Auber

2. Variationen üb. e. slavisches
Thema L. Delibes

3. Meditation über J. S. Bach's
I. Präludium Ch. Gounod

4. Ouverture zur Oper „Der
Freischütz“ C. M. v. Weber

5. Andante aus dem Kaiser-
Quartett Jos. Haydn

6. Arie aus der Op. „Der Zwei-
kampf“ F. Harold

Violino-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.

Klarinette-Solo:
Herr B. Seidel.

7. Potpourri aus „Die Fleder-
maus“ Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr im Abonnement
im grossen Saale:

Symphoniekonzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr Carl Schüricht,
städtischer Musikdirektor.

VORTRAGS-FOLGE:

1. Ouverture „Zur Weihe des
Hauses“ L. v. Beethoven

2. Symphonie in H-moll (un-
vollendete) Fra. Schubert

3. Siegfried's Rheinfahrt aus
Götterdämmerung

B. Wagner

4. Siegfried's Tod und Trauer-
marsch a. „Götterdämmerung“

R. Wagner.

Kinder unter 10 Jahren haben
keinen Zutritt.

Montag, 18. März:
Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Indra“
F. v. Flotow

2. Nordisches Bonquet E. Bach

3. An der schönen, blauen
Donau, Walzer Joh. Strauss

4. Menuett in A-dur
L. Boccherini

5. Ouvert. z. „Franz Schubert“
F. v. Suppé

6. Feierlicher Zug zum Münster
aus der Oper „Lohengrin“

R. Wagner

7. Souvenir de Chopin, Pan-
tasio H. Bekker.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kapellmeister.

1. Ouverture zu „Die Ruinen
von Athen“ L. v. Beethoven

2. Zigeunertanz J. Raff

3. Frühlingslied und Spinner-
lied F. Mendelssohn

4. Serenade infantine
F. Boissaud

5. Ouverture zur Oper „Der
Wildschütz“ A. Lortzing

6. Mein Traum, Walzer
E. Waldteufel

7. Fantasie aus der Op. „Rigo-
letto“ G. Verdi

8. Heil Europa, Marsch
F. v. Blon

Städt. Kurverwaltung.

80 Stück Matten
Gutes Material.

V. Fendle, Tapezierer,
Elenbogenstraße 9. 7898

**Allgemeiner Vorschuss-
und Sparkassen-Verein**
zu Wiesbaden

Eintragung Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Die

diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am Montag, den 18. März 1912, abends 8 1/2 Uhr, im großen
Saale der „Barbura“, Schwalbacherstraße 51, statt, wozu wir
unsern geehrten Mitglieder hiermit aufs ergebenste einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1911.

2. Bericht über die durch den Verbands-Revisor im vergange-
nen und in diesem Jahre vorgenommenen geordneten und
außerordentlichen Revisionen über die Einrichtungen und
die Geschäftsführung unserer Genossenschaft.

3. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahres-
rechnung für 1911.

4. Entlastung des Vorstandes für die Rechnung des Jahres
1911 und Genehmigung der Bilanz der 31. Dezember 1911.

5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns
und Festlegung der Dividende für das Jahr 1911.

6. Neuwahl von vier Aufsichtsrats-Mitgliedern an Stelle der
hinweggezogenen Herren: Architekt Albert
Wolff, Redakteur Carl Rother, Kaufmann Wilh. Reich
und Kaufmann Wilh. Gerhardt.

Die Jahres-Rechnung für 1911 liegt von heute ab bis ein-
schließlich 16. ds. Mts. in unserem Direktor-Zimmer, Mauritius-
straße 7, für unsere Mitglieder zur gefälligen Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. März 1912.

Der Aufsichtsrat des

Allgemeinen Vorschuss- und Sparkassen-

Vereins zu Wiesbaden
Eintragung Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

A. Wolff, Vorsitzender. 33163



**Näh-
maschinen**

neu und gebraucht.

Gebr. Motorrad

**Herren- u.
Damen-
Fahrräder**

von 85 Mk. an

1 Jahr Garantie.

A. Bettner, Yorkstr. 11.

TheRoyalBio

47 Rheinstr. 47.

Nur 4 Tage!

Grosser

Sensationeller Kunstfilm

„Gauklerliebe“

„Dämonisch, Triebe“

Grosses Drama in zwei
Akten aus dem Artisten-
leben.

**Erst- und Alleinauf-
führungsrecht**
für Wiesbaden.

Es versäume niemand,
sich dieses erstklassige Bild,
sowie das übrige Elite-
Weltstadt-Programm anzu-
sehen.

33116 a

Die Direktion.

Schlösser

Panzer-Anzug

best erprobteste Marke

4 u. 5 Mark.

Ernst Neuser.

33137

Sonntag, den 24. März, abends 8 Uhr
im grossen Saale des Casinos (Friedrichstr.)

III. KONZERT

unter Mitwirkung von Frä. Kathinka Gericke (Sopran)

von hier u. des Herrn Oliver Denton, Pianist aus Berlin.

Leitung: Herr H. Spangenberg, Kgl. Musikdirektor.

Die Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten laden
freundlich ein [33602]

Der Vorstand.

Athletik-Sportverein Wiesbaden

gegr. 1895

(Mitglied des Deutschen Athletenverbandes).

Morgen Sonntag den 17. März, nach-
mittags 3 Uhr beginnend in der Turn-
halle Dellmündstraße

Große Frühjahrsveranstaltung

verbunden mit einem Stützlingskampf für Kraftsportverein Darm-
stadt gegen Athletik-Sportverein Wiesbaden, sowie athletischen und
humoristischen Aufführungen

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Allwardt, Göttingen, Schwarzer Bock. —
Amber, Elberfeld, Hotel Epple.
Baehr, Fr. m. T., Mainz, Ev. Hospiz. —
Baldauf, Augsburg, Palast-Hotel. — Bartels m.
Fr., Zürich, Central-Hotel. — Bauer, Klingel-
bach (Nass.), Lloyd. — Bartels, Riga, Central-
Hotel. — Bell, Oberst, Köln, Wiesbadener Hof.
— Bender, Vallendar, Hansa-Hotel. — Berger,
2 Hrn., Düsseldorf, Pension Dahm. — Bernstorff,
Fr. Gräfin, Gartow, Quisisana. — Bertram,
Hamburg, Sendig-Eden-Hotel. — Bibb, Michels-
berg 3. — Blanke, Hausberge i. W., Schwarzer
Bock. — Bödiker, Fr. m. Begl., Haselüne i. H.,
Nonnenhof. — Böttger, Fr., Moskau, Schwarzer
Bock. — Bracker, Fr., Hanau, Römerbad. —
Braun, Kammerling, Berlin, Europäischer Hof.
— Breuer, Köln-Kalk, Westf. Hof. — Buchler,
München, Schwarzer Bock. — Ehrh. von Bud-
denrock m. Fr., Charlottenburg, Primavera.
— Fume, Neustadt, Wiesbadener Hof. — Burg-
heim, Fr., Hamburg, Hotel Bender.
— Campbell, Fr. m. T., Edinburgh, Quisisana. —
Chotunsky, Petersburg, Altesaal. — Cornelius,
Berlin, Rhein-Hotel. — Cosmann, Elberfeld, Ri-
viera. — Christenson, Kopenhagen, Nass. Hof.
— von der Decken m. Fr., Dresden, Hotel Adler
Badhaus. — Dreyfus-Haase, Fr., Berlin, Euro-
päischer Hof. — Dyckerhoff, Dr. m. Fr. u. Bed.,
Nürnberg, Pension Columbia.
— Eberling, Rado, Grüner Wald. — Ehrhardt,
Geheimrat, Düsseldorf, Nassauer Hof. — Elsot-
fer, Dr. jur., Berlin, Luisenstr. 8 II. — Engel-
mann, Fr., Berlin, Kuranstalt Dr. Schloss.
— Ernst, Leipzig, Zur Stadt Biebrich. — v. Esch-
wege, Fr. Baronin m. Tochter u. Bed., Kassel,
Wilhelms.
— Feder, Dr., Jena, Sanatorium Dr. Schütz. —
Fleisch, Coesfeld, Hospiz z. hl. Geist. — Foley,
Fr., England, Pension Stefanie. — Forthmann,
Berlin, Rose. — Frankl, Fr., Nassauer Hof. —
Freitag, Komm.-Rat., Dresden, Palast-Hotel. —
Fuhrmann, Bonn, Wiesbadener Hof.
— Gaewsky m. Fam., Berlin, Altesaal. — del
Garcia, Fr., London, Taunusstr. 2 II. — Gei-
bsar, Fr. m. Tochter, Riga, Pariser Hof. — Ger-
heim, Fr., Niederlahnstein, Ev. Hospiz. — Gick,
Ruwer bei Trier, Zum Falken. — Guber, Elber-
feld, Hotel Krug. — Goldhahn, Fr., Berlin,
Pension Beyer. — Gramm, Dr. phil., Freiburg
i. Br., Villa Olanda. — Graupner, Braunschweig,

Museumstr. 10 I. — Grewe, Liegnitz, Reichs-
hof. — v. d. Gröben, Major m. Bed., Pension
Viktoria-Luise. — Günther m. Fr., Worms,
Zum neuen Adler. — Gutermath, Rommers,
Hospiz z. hl. Geist.
— Hachtmann, Berlin, Europäischer Hof. —
Hagen m. Fr., Erfurt, Villa Alma. — Hamilton,
Fr., Edinburgh, Quisisana. — Hartmann, Ham-
burg, Nassauer Hof. — Hedemann, Almelo, Pa-
last-Hotel. — Hegmann, Berlin, Grüner Wald.
— Heidenhain, Prof. Dr. med., Tübingen,
Schwarzer Bock. — Hemsroth, Dortmund, Nas-
sauer Hof. — Henriksen, Berlin, Grüner Wald.
— Heppner m. Fr., Berlin, Hohenzollern. — Her-
schenberg m. Fr., Lodz, Römerbad. — Herz-
sprung, Kassel, Grüner Wald. — Hess, Fr., Ber-
lin, Villa v. d. Heyde. — Höhnk, Fr. m. T.,
Essen, Central-Hotel. — Holmann, Dr. m. Fr.,
Charlottenburg, Kronprinz. — Horst, Neustadt,
Wiesbadener Hof. — Hummel, Frankfurt, Grü-
ner Wald.
— Itzenplitz m. Tocht., Düren, Altesaal. —
Iwersen, Lüneburg, Mühlengasse 15 II. — Jakob-
son, Fr., Amsterdam, Privathotel Intra. —
Jacoby, Köln, Reichspost. — Jensen, Kopenha-
gen, Nassauer Hof. — Joernier, Calw, Grüner
Wald. — Josephs, Berlin, Grüner Wald. —
Jung, cand. med., Berlin, Stiftstr. 7 p.
— Kaulin m. Fr., Elberfeld, Astoria-Hotel. —
Keller, Pfarrer, Freiburg i. B., Evang. Hospiz.
— Kiel, Strassburg, Hotel Happel. — Klauke,
Augsburg, Luxemburgstr. 2 p. — von Kleist,
Leut., Graudenz, Villa Albion. — Knoll, Mann-
heim, Hotel Vogel. — Koch, Geheimrat Dr.,
Berlin, Rhein-Hotel. — König, Darmstadt, Bay-
rischer Hof. — Köster, Geh. Med.-Rat Dr., Rai-
tra, Christi. Hospiz II. — Kötting, Barmen,
Hotel Krug. — Krause m. Fr., Stettin, Moritz-
strasse 13 I. — Krebsbach, Bonn, Wiesbadener
Hof. — Kugler, Nürnberg, Grüner Wald. —
Kussmaul, Aachen, Reichshof.
— Lampe, Konsul m. Fam., Lüttich, Hohenzol-
lern. — Lamprecht, Fr., Sosnowice, Kaiserhof.
— Lathe, Haicks, Grüner Wald. — Lethmann,
Russland, Sanatorium Dr. Schütz. — Lieber-
kühn, Fr., Braunschweig, Nerotal 31. — Li-
beven, Düsseldorf, Kaiserbad. — Lozowsky,
Fr., Riga, Kaiserbad. — Löwenthal, Hörde,
Palast-Hotel.

Mackenz, Fr., Pommern, Hotel Adler Bad-
haus. — Mann, Fr., Hildesheim, Sanatorium
Dr. Schütz. — Markusen, Hannover, Grüner
Wald. — Maltz, Fr. m. Bed., London, Nas-
sauer Hof. — Meld, Rittergutsbes., Mecklen-
burg, Palast-Hotel. — Metzeld m. Fr., Schöne-
berg, Hotel Bender. — Meyer, Prof. Dr. m. Fr.,
Bremen, Imperial. — Michel, Frankfurt, Villa
Glücksburg. — Morgan, Fr. u. Fr., Hamburg,
Rose. — Moss, 2 Fr., Kent., London, Villa
Hertha. — Müller, Fr. Dr., Danzig, Pension
Heimberger. — Müller, Köln, Pariser Hof. —
Mühlbach m. Fr., Niederlahnstein, Zur Sonne.
— Müller, Köln, Pariser Hof. — Munk m. Fr.,
Berlin, Palast-Hotel. — Muth, Fr., Gimbsheim,
Augenheilstalt.
— Nathan, Direktor, Berlin, Primavera. —
Neu, Elberfeld, Wiesbadener Hof. — Neuge-
bauer, Fr., Mainz, Erbprinz. — Noack, Döbeln,
Hotel Krug. — Nollenburg, Fr. m. Fam. u. Be-
dienung, Grünwald, Europäischer Hof.
— Oehler, Maffersdorf, Wiesbadener Hof. —
Oestreicher, Fr., Offenbach, Sanatorium Dr.
Schütz.
— Palm, Naumburg, Reichshof. — Peters, Ber-
lin, Hansa-Hotel. — Plauer, Mannheim, Reichs-
hof. — Prein, Essen, Prinz Nikolaus.
— Ratlow, Bärwalde, Weisses Ross. — v. Keh-
lingen, Freifrau, München, Reichshof. — Renz,
Gmünd, Grüner Wald. — Rickmers, Fr., Ham-
burg, Rose. — Rittberg, Graf, Heidelberg, Grü-
ner Wald. — Rölle, Rheinböllen, Einhorn.
— Rösman, Fr., Celle, Hotel Bender. — Ronn,
Krefeld, Wiesbadener Hof. — v. Rosenberg, Ba-
ron u. Baronin, Klotzen, Quisisana. — Roth-
schild, M.-Gladbach, Wiesbadener Hof. — Rou-
sel m. Fr., Limburg, Falstaff.
— Sauerbruch, Prof. Zürich, Viktoria-Hotel. —
Sauermann m. Fr., Barmen, Schützenhof. —
Schaepler, Fr., Heidelberg, Schwarzer Bock. —
Scheller, Zürich, Central-Hotel. — v. Schenk,
Berlin, Taunus-Hotel. — Schepperhage, Köln,
Hotel Krug. — Schevardo, Bonn, Prinz Nikolaus.
— Schleissner m. Sohn, Hanau, Viktoria-Hotel.
— Schlunk, Altona, Wiesbadener Hof. —
Schmellenkamp, Köln, Grüner Wald. — Schnel-
der, Büchwele, Zur Sonne. — Schneyer, Fr. Pfr.,
Tabarz, Pension Fortuna. — Stollbach, Berlin,
National. — Schloz, Dresden, Schützenhof. —

Schulz, Dr. med. m. Fr., Bad Blankenburg, Villa
Emilie. — Schuster, Fr., Berlin, Kaiserhof. —
Schuy, Berlin, Reichshof. — Schwabe, Berlin,
Einhorn. — Soltner, Dresden, Grüner Wald. —
Steigerwald, Frankfurt, Grüner Wald. — Stern,
Steinberg, Fr. Dr., Simmern, Einhorn. — Stern,
Nürnberg, Grüner Wald. — Sterner, Hotel
Hannau, Europäischer Hof. — Sterola, Köln, Hotel
Krug. — Stille, Leut., Celle, Hotel Mehler. —
Stitz, Fr., Mainz, Pension Schupp. — Stuber,
Dr. jur. m. Fr., Sandez, Englischer Hof. — Su-
dicani, Oberbaurat, Berlin, Rhein-Hotel. —
Susans, Fr., Sosnowice, Kaiserhof. — Teichler,
Hagenau, Zur Sonne. — Tewaag, Geheimrat
m. Fr., Dortmund, Hohenzollern. — Theilen,
Düsseldorf, Reichspost. — Twesthofel, Braunsche,
Schützenhof.
— Uebel m. Bed., Worms, Nassauer Hof. —
Ulrich m. Fr., Königstein, Zum Falken. — Un-
gnade, Kreuznach, Grüner Wald.
— Volkmann, Strassburg, Nonnenhof. — Volk-
mann, Bremen, Nonnenhof. — Vass-Visser m.
Fr., Schveningen, Rose. — Vrendenberg m. Fr.,
Utrecht, Viktoria-Hotel.
— Wagner, Regierungsrat, Strassburg, Christi.
Hospiz II. — Weber, Frankfurt, Einhorn. —
Wedemeyer m. Fr., Lehe, Goldenes Kreuz. —
Wegelin, Fr. m. Tocht., Nymegen, Schwarzer
Bock. — Wehle, Düsseldorf, Bellevue. — Well,
Strassburg, Hotel Mehler. — v. Wendrich, Exz.,
Generalleut., Petersburg, Pension Prinzessin
Luise. — Wentzel, Fr., Südafrika, Pagenstecher-
strasse 1. — Weyer, Hadamar, Hospiz z. hl.
Geist. — Wiekert, Fr. Dr., Limburg, Central-
Hotel. — Wiebering, Petersburg, Grüner Wald.
— Wiedemann, Fr., Dresden, Schwarzer Bock. —
Wilbert, Köln, Römerbad. — Wilberz, Fr.,
Frankfurt, Wiesbadener Hof. — Williams, Pa-
brikdirektor, Berlin, Palast-Hotel. — Winter m.
Fr., Hamm, Einhorn. — Wolf, Koblenz, Reichs-
hof. — Wood, Fr., Edinburgh, Quisisana. —
v. Woronin, Exzell., Fr. Gräfin m. Bed., Peters-
burg, Hohenzollern. — Worpitzky, Chemnitz,
Albrechtstrasse 31 II. — Worrington m. Schw.,
Europäischer Hof. — Wurl, Reg.-Baumeister a.
D. m. Fr., Weissensee, Taunus-Hotel.
— Zanders, Fabrikbes., Wendelsheim, Central-
Hotel. — Zank, Frankfurt, Reichshof. — Zieg-
ler, Köln, Hotel Happel. — Zuckschwerdt, Stutt-
gart, Reichshof.



Total-Ausverkauf der Gardinen-Abteilung

wegen Auflösung derselben.

Gardinen, Stores, Halbstores, Rouleaux, Brise-Bises,
Vitrages, Künstler- u. Leinen-Gardinen, Vorhangstoffe

20—50 %

im Preise ermässigt.

LEINENINDUSTRIE BAUM



Mainzer Schuh-Bazar

Marktfraße 25
Philipp Schöfeld

empfiehlt echt Chevreau- u. echt Vorkalf erstklass. Rahmenarbeit f. Herren u. Damen nur 10.50 M.
Schnür- u. Knopfstiefel für Damen . . . 4.50 M.
für Herren . . . 5.75 M.
für Mädchen u. Knaben 27—30 schön Vorkalf 3.50 M., 31—35 3.95 M.
— Garantie für gutes Tragen. —
Sohlen und Fled für Damen 1.50 M., für Herren 2.50 M.

Zum Umzug! Billiger Verkauf

von

Gardinen
Stores
Linoleum
Tapeten
Portieren
Innen-Ausstattung

zu hervorragend billigen Preisen.

34249

Ein- u. Verkaufsgenossenschaft
Vereint. Tap. G. m. b. H.
Telefon 6572. Schwalbacher Str. 47.



bestes
Waschmittel

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer.
Klubsessel liefert in gediegener Ausführung unter
strengster Diskretion leistungsfähige Ber-
liner Möbel-Firma an zahlungsfähige Käufer zu un-
ter Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf bequeme

Teilzahlung.

Kataloge werden nicht versandt. Prompte Lieferung innerhalb
ganz Deutschland. Erbitten gef. Mitteilung, wann der unver-
bindliche Besuch eines unserer Vertreter, welche ständig ganz
Deutschland bereisen, behufs Vorlegung unserer Zeichnungen
und Entwürfe erwünscht ist, unter „S. 100“ Annon-
expedition Adalbert Müller, Berlin, Rosenthaler-
strasse 36. Z 18

Wichtig für Zuckerkrank.

Diabetiker-Gebäcke usw. in strengster Form

Aleuronat-Brot	Paulys Diabetiker-Zwieback	Garantiert ungezuckerte:
Aleuronat-Biskuit	Rademann's-Makkaron, Nudeln	Rhein-, Mosel- und
Aleuronat-Zwieback	Mehle, Gröhe	Bordeaux-Weine
Porter-Zwieback	Schokolade, Kakao	Cognac, Champagn.
Nähr-Biskuit	Fruchtsäfte	Entzuckerte Früchte
Gluten-Brot	Heidelbeer-Marmelade	Früchte in eig. Saft.
Gliddin-Luftbrot	Alpenrahm.	

Emil Hees, Hoflieferant,
vorm. C. Acker, Gr. Burgstr. 16. Tel. Nr. 7 u. 57.

Herengold.

Roman von D. Courths-Mahler.
(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Arzt, der bald danach eintrat, konnte nur noch den erfolgten Tod konstatieren.

Jutta sah wie erstarrt neben dem Sterbenden. Jettchen Wohlgegend, die weinend ihrem Herrn die Augen zugekrüht, wollte Jutta fortjähren, aber sie schüttelte stumm den Kopf und barg das Gesicht in den Händen.

Sie konnte das Grauenvolle nicht fassen. Zum ersten Male sah sie einen Menschen sterben — und es war der einzige, mit dem sie Bande des Blutes verknüpfte.

So fand sie Götz, als der Morgen bereits graute. Er war so schnell wie möglich von Gerlachhausen abgeritten, kam aber nun doch zu spät.

Götz heralischer Liebe und Teilnahme sah er Juttas Hände und zog sie sanft von ihrem bleichen Gesicht. Die rührend kindlich sie ausseh mit den herabhängenden Wimpern!

Jutta — liebe Jutta! — sagte er bewegt. Tiefes Rot färbte ihr Gesicht. Sie gedachte der letzten Worte des Großvaters.

Großpapa hat Sie sehr liebgehabt, Herr von Gerlachhausen. Er erwartete fehnlich Ihre Ankunft. Nun ist er doch ohne Abschied von Ihnen gegangen.

Er küßte hart ihre Hand, die sie darauf mit festem Druck zurückzog.

Hat er meiner gedacht — keinen Auftrag — nichts für mich zurückgelassen?

Einen Auftrag — nein — aber er sprach noch zuletzt von Ihnen. Ich — ich erzähle

Ihnen das vielleicht alles später einmal — jetzt kann ich es nicht. Ich bin so erschreckt, so verzagt! Dies schnelle Ende! Nun habe ich den letzten Menschen verloren, der mir gehörte!

Kommen Sie zu meiner Mutter nach Gerlachhausen, Komtesse Jutta, — bat er dringend. Sie schüttelte den Kopf.

Ich danke Ihnen, aber ich bleibe bei ihm, bis er in die Gruft getragen wird.

Dann gesehten Sie mir wenigstens, Ihnen alles Störende abzunehmen. Es wird sehr manches Ungewöhnliche an Sie herantreten, denn Sie sind jetzt Herrin von Ravenau und Schönrode.

Sie reichte ihm die Hand und sah mit tränenden Augen zu ihm auf. Es lag schrankenloses Vertrauen in ihrem Blick.

Ich nehme Ihre Hilfe unbedenklich an. Sie werden alles in Großpapas Sinne ordnen. Und nicht wahr, Sie helfen mir, mich in den neuen schweren Pflichten zurechtzufinden?

Sie dürfen unbedingt auf mich zählen, teure Komtesse.

In den nächsten Tagen häuften so viel Neues und Ungewöhnliches auf Jutta ein, daß sie nicht zur Ruhe kam. Götz und seine Mutter standen ihr zur Seite und nahmen ihr das Schwerste ab.

Ein glänzendes Trauergesolge traf in Ravenau ein. In Vertretung des Verstorbenen wies der Erbprinz dem letzten Ravenau die letzte Ehre. Bei dieser Gelegenheit hatte er auch seinem Freunde Götz Gerlachhausen einen Besuch ab.

Götz besorgte hauptsächlich die Regelung der geschäftlichen Angelegenheiten. Ravenau

und Schönrode wurden von tüchtig erprobten Beamten verwaltet, und es hielt nicht gar zu schwer, dafür zu sorgen, daß die Geschäfte in Ruhe und Ordnung wie zu Lebzeiten des Grafen weitergeführt wurden. Jutta wurde mündig gesprochen, wie es Graf Ravenau in seinem Testament bestimmt hatte. Sie war nun unbeschränkte Gebieterin über Ravenau und Schönrode. Das Testament bestimmte auch, daß die alten Diener und Beamten ihre Stellen behalten sollten, und setzte verschiedene Regate aus.

Jutta verlebte diese unruhigen Tage wie in einem bängigen Traum. Hatte sie Frau von Gerlachhausen nicht zur Seite gehabt, wäre sie außerstande gewesen, gegen die zahlreichen Trauergäste die Pflichten der Witze zu erfüllen.

Wie erlöst atmete sie auf, als alle wieder abgereist waren.

Frau von Gerlachhausen wollte Jutta nun mit nach Gerlachhausen nehmen, aber sie dankte. Wohl gewährte es ihr großen Trost, die beiden treuen Freunde zu besitzen, aber ihrem Verhältnis zu Götz waren durch die letzten Worte des Großvaters das Unbefangene genommen worden.

Sie hatte ihn nur zu gut verstanden und wußte, daß er mit dem Wunsche entschlafen, sie und Götz für das Leben zu vereinen. Der schnell eingetretene Tod verhinderte ihn daran.

Jutta fühlte diesen Schmerz darüber. Wäre sie jetzt Götz Gerlachhausens Braut gewesen, so war sie geborgen, und alles klar zwischen ihnen. So aber hatte der Tod des Großvaters vorläufig eine Scheidewand zwischen ihnen aufgestellt. Ihr ganz mädchenhaftes Empfinden veranlaßte sie, Götz gegenüber

zurückhaltender zu sein als bisher, denn sie war sich erst in der Todesstunde des Großvaters richtig bewußt worden, daß das, was sie für Götz empfand, Liebe sei — eine tiefe Liebe, die sie traurig und selbst zugleich machte.

Sie wußte nicht, ob Götz diese Relingung erwiderte. Zuweilen glaubte sie es sehr, zuweilen kamen ihr aber Zweifel, ob seine warme Herzlichkeit nicht einem nur freundschaftlichen Gefühle entsprang.

In dieser Situation gab sie sich Götz gegenüber scheinbar kühler. Die innige Vertraulichkeit wich einer gehaltenen Freundlichkeit.

Götz bemerkte das sehr wohl, und in seinem Herzen erwachte eine peinvolle Unruhe. Was hatte Jutta so verändert? Er suchte eine Erklärung dafür und fürchtete, sie endlich gefunden zu haben. Nach einigen Tagen fragte er sie, ob sie ihm noch nicht mitteilen möchte, was Graf Ravenau zuletzt über ihn gesprochen. Da wurde sie sehr verwirrt und antwortete schüchtern flüchtig und verlegen, sie könne sich dessen nicht mehr erinnern, habe es in allen den Sorgen vergessen.

In manchen Gegenden Deutschlands lassen die Milchverhältnisse immer noch zu wünschen übrig, so daß es vielfach von jungen Müttern freudig begrüßt werde dürfte, in Reife ein hart milchhaltiges Nährmittel als Ersatz für frische Kuhmilch zur Verfügung zu haben, bei dem das gute Gedeihen des künftlich ernährten Kindes gewährleistet ist. Probe und illustrierte Broschüre kostenlos durch Reife's Kindermehl-Ges., Berlin S. 57.

S. 25

Reizende Knaben-Anzüge



Ausstellung in unseren Schaufenstern die elegante Knaben- und Jünglings-Mode
für die Frühjahrs-Saison 1912.

Wir machen darauf aufmerksam, dass unsere Knaben- und Jünglings-Abteilung vom Erstlings-Anzug angefangen bis zu dem grössten Jüngling für jedes Alter und für jeden Geschmack eine mit Sorgfalt zusammengestellte Auswahl in fertiger Bekleidung enthält und betonen, dass wir auch hier den grössten Wert auf Haltbarkeit der Stoffe u. gediegener Verarbeitung legen. Wir empfehlen:

Aus der Knaben-Abteilung.

Zweireihige Jacken-Anzüge aus blauen Cheviots u. englisch gem. Cheviots, mit weiss u. blauen Ueberskragen, offen u. hochgeschl.
unsere Preislagen: 7.⁵⁰ 8.⁵⁰ 9.⁵⁰ 10.⁵⁰ 12.— 13.— 15.— 16.— 18.— bis 35.—

Knaben Sport-Anzüge in sehr kleidsamen Fassons und sehr schönen Ausmusterungen
unsere Preislagen: 6.⁵⁰ 7.⁵⁰ 8.⁵⁰ 9.⁵⁰ 10.⁵⁰ 11.⁵⁰ 12.⁵⁰ 13.— 14.— bis 38.—

Knaben Blusen-Anzüge aus blauem und grauem Serge-Cheviot, in hochgeschlossen und Matrosen-Form
unsere Preislagen: 4.⁵⁰ 5.— 6.— 7.— 8.— 9.— 11.— 13.— 15.— bis 25.—

Knaben Kittel-Anzüge, prachtvolle Neuheiten
unsere Preislagen: 7.— 9.— 10.— 12.— 15.— 18.— 20.— 22.— bis 32.—

Knaben-Pijaks und Ulster

unsere Preislagen: 8.— 10.— 12.— 14.— 16.— 18.— bis 26.—

Aus der Jünglings-Abteilung.

Jünglings-Anzüge in grossen Sortimenten, alle Ausmusterungen und eleganten Formen
unsere Preislagen: 16.— 18.— 20.— 22.— 24.— 26.— 28.— 30.— bis 48.—

Jünglings-Anzüge neue Norfolk-Form, überaus grosse Auswahl in Burkins, Cheviots und engl. Homespun
unsere Preislagen: 15.— 16.— 18.— 20.— 22.— 24.— 26.— 27.— bis 48.—

Jünglings-Ulster
unsere Preislagen: 18.— 20.— 22.— 24.— 26.— 28.— 30.— 32.— bis 44.—

Konfirmanden-Anzüge zweireihig, blau und schwarz
unsere Preislagen: 12.— 16.— 18.— 20.— 22.— 24.— 26.— 28.— 30.— bis 58.—

Gebr. Manes

Kirchgasse 64

gegenüber Mauritiusplatz

WIESBADEN

12 eigene Geschäfte

Walhalla-Ecke

gegenüber Mauritiusplatz.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Marktkirche.
Sonntag, den 17. März 1912, Laetare.
Hauptgottesdienst 8.55 Uhr: Pfarrer Herling.
Konfirmanten-Prüfung 10 Uhr: Pfarrer Schüller.
Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr: Orgelkonzert.
Eintritt frei; Programm 10 Pf.
Donnerstag, den 21. März.
Passionsgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüller.
Samstag, den 23. März.
Konfirmanten-Beichte vormittags 11 Uhr: Pfarrer Bedmann.

Pfarrhaus, Luisenstraße 34:
Arbeitsstunden des Rätevereins am Dienstag, 12. März, nachm. um 4.30 Uhr.
Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:
1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str. Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstädter Straße, Delan Bidel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstädter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurt Straße: Pfarrer Schüller. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurt Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Bedmann.

Bergkirche.
Sonntag, den 17. März 1912, Laetare.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Besenmeyer.
(Konfirmation u. heil. Abendmahl.) Kindergottesdienst 2.30 Uhr: Dr. Meinecke. Konfirmanten-Prüfung nachmittags 5 Uhr: Pfarrer Grein. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Besenmeyer. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.
Mittwoch, den 20. März.
Passionsgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Besenmeyer.

Samsstag, den 23. März.
Konfirmanten-Beichte vorm. 11 Uhr: Pfarrer Grein.

Im Gemeindefaß, Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.
Nächstenden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde jeden Donnerstag nachm. von 4-6 Uhr.
Freitag, den 23. März: Sitzung der Armenpflege für die Bergkirchengemeinde.

Ringkirchengemeinde.
Sonntag, den 17. März 1912, Laetare.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Weber.
(Konfirmation, Beichte und heil. Abendmahl.)
Der Kindergottesdienst fällt aus bis auf weiteres.
Konfirmanten-Prüfung nachm. 3 Uhr: Pfarrer Philippi. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen: Pfarrer Weber. Beerdigungen: Pfarrer Wertz.

Donnerstag, den 21. März.
Passionsgottesdienst 8 Uhr: Pfarrer D. Schloffer.
NB. Die Kirchenfammlung ist für Kleidung armer Konfirmanden der Gemeinde bestimmt.

Samsstag, den 23. März.
Konfirmanten-Beichte vorm. 11 Uhr: Pfarrer Philippi.

Im Gemeindefaß, An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30-7 Uhr Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends von 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Arbeit der Baseler Mission). Alle konfirmandierten Mädchen willkommen. Pfarrer D. Schloffer.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Die Psalmen). Pfarrer D. Schloffer. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Luther-Kirchenchors.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2-3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Donnerstag, nachm. von 3-5 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zirkelring.

Sonntag, den 17. März 1912, Laetare.
Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Schloffer.
Lutherische.

Sonntag, den 17. März 1912, Laetare.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. (Konfirmation, Beichte und heil. Abendmahl.)
Konfirmanten-Prüfung nachm. 5 Uhr: Pfarrer Lieber. (Der Abendgottesdienst um 5 Uhr fällt aus.)
Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen ist der Besuch der Gottesdienste verboten.

Gottesdienst für Taubstumme: Sonntag, den 17. März, nachmittags 2 Uhr, im Gemeindefaß II der Lutherischen mit Abendmahlfeier durch Pfarrer Walther-Bredenknecht.

Donnerstag, den 21. März.
Passionsgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Keller.

Samsstag, den 23. März.
Konfirmanten-Beichte vorm. 11 Uhr: Pfarrer Lieber.

Die Bezirkspfarrer haben alle Amtshandlungen in ihrem Bezirk zu vollziehen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers nicht bechränkt werden sollen.

Lutherische: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Kaiser Friedrich-Ring, Schenkendorffstr., Frauenlobstraße: Pfarrer Lieber.

2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstraße, Schenkendorffstr., Kaiser Friedrich-Ring, Moritzstr., Rheinstr., Orianenstr., Adelsheidstr., Karlsruh, Luxemburgstraße, Niederwaldstr., Schiersteiner Straße: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Zwischen Schiersteiner Straße, Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlsruh, Adelsheidstr., Rüdesheimer Straße: Pfarrer Korthauer.

1. Bezüglich der Passionsgottesdienste in der Lutherischen wird bekannt gegeben, daß sie in liturgischer Form gehalten werden und daß die Leidensgeschichte zur Vorfahrung kommt.

2. Lutherfaß (Eingang Satoriusstraße): Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Korthauer und Hofmann.

3. Kleiner Gemeindefaß (über der Vorhalle, Eingang Kleiner Turm neben Brauttor, Satoriusstraße): Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

4. Konfirmandenfaß I (Eingang Satoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

5. Konfirmandenfaß II (Eingang Kleiner Turm neben Brauttor, Satoriusstraße): Jeden Sonntag, nachm. von 4.30-9 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Bitar Noll): 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Jahresfeier des Jungfrauen-Vereins (Pfarrer Christian).

Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Räteverein.
Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Passionsgottesdienst (Pf. Christian).

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Kapelle der altkath. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße).
Sonntag, 17. März. Beichte 9.30 Uhr.

Predigtgottesdienst 10 Uhr.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfr. Eismeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelsheidstraße 35.
Sonntag, den 17. März (Laetare). Nachmittags 5 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfr. Mueller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Der selbständigen evang. luth. Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstraße 64.
Sonntag, den 17. März (Laetare): vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 20. März, abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Bitar Frihe.

Christl. Verein junger Männer „Bartburg“.

E. S. Platterstraße 2.
Sonntag, den 17. März, abends 8.30 Uhr: Vortrag von Pfarrer Keller in der Lutherischen Kirche.

Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Turnplatzstr. 35.

Chor. — Ch. Noll. — Ch. Noll. — Ch. Noll.

Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Gemischter Chor.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor und Trommler- und Pfeiferchor.

Samsstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden.

c. L. Schwalbacherstr. 44 S.

Sonntag, früh 8 Uhr: Schrippenkirche in der Kaffeehalle, Marktstr. 13; nachmittags Versammlung der Jugendabteilung; nachm. 8 Uhr: Spaziergang, bei günstigem Wetter, sonst Versammlung im Lokal; abends 8.30 Uhr: Vortrag von E. Keller in der Lutherischen Kirche.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde; 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde der älteren Abteilung.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Von Sonntag bis Mittwoch Beteiligung an den Vorträgen von E. Keller.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Jedermann ist herzl. eingeladen.

Samsstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Methodisten-Gemeinde, Hermannstraße 22.

Sonntag, 17. März, vorm. 9.45 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Eisele.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Orianenstr. 54, Hinterh. part.
Sonntag, den 17. März, vorm. 8.30 Uhr: Hauptgottesdienst; 3.30 Uhr nachmittags: Gottesdienst.

Mittwoch, den 20. d. M., abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Blautkreuzverein, E. S., Sedanplatz 5.
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsband; abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Samsstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangel. Kirchl. Blautkreuzverein.
Versammlungsort: Marktstr. 13 (Kaffee-Halle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung (Herr Pfr. Dr. Schloffer).

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsband (Bellerstr. 19). 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetsstunde.

Donnerstag, abds. 8.45 Uhr: Gesangsprobe. Jedermann ist herzlich willkommen.

Alt-katholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.
Sonntag, den 17. März, vorm. 9.15 Uhr: Amt mit Predigt (Pfarrer Wilmann aus Oefloch).

P. Krimmel, Pfr.

Katholische Kirche.**Pfarrkirche Wiesbaden.**

4. Fastensonntag (Laetare). 17. März 1912.
Gaben für bedürftige Erstkommunikanten werden in beiden Pfarrhäusern dankbar entgegengenommen, für dieselben ist auch die Kollekte nach der Fastenpredigt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
St. Meßen 6.7. Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8. Kindergottesdienst (Amt) 9. Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (355); abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Meßen um 6, 8.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr ist Schullehre. Montag abends 6 Uhr ist Andacht zum hl. Joseph (350).

Dienstag, 19. März, am Feste des hl. Joseph, ist morgens um 7 Uhr ein Amt mit Segen für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Mariaver eins; vorm. 8 Uhr ist eine hl. Messe; abends 6 Uhr ist Andacht (350), am Vorabend von 5-7 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Mittwoch abends 6 Uhr ist Fastenandacht (343).

Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Mittwoch nachm. von 5.30-7 Uhr und Freitag nachm. von 6-7 Uhr, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

Samsstag nachm. 4 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag: St. Meßen um 6.30 (Herkommunion des Jungfrauenvereins) und 8 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang. Abends 6 Uhr Fastenpredigt und Andacht zu Ehren des hl. Joseph.

An den Wochentagen sind die hl. Meßen um 6.30, 7.15 (Schullehre) und 9.15 Uhr.

Montag abends 6 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Joseph. Am Dienstag, am Feste des hl. Joseph, ist 7 Uhr Amt mit Segen. Freitag abends 6 Uhr Fastenandacht.

Beichtgelegenheit: Freitag von 6-7, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr, sowie Sonntag früh von 6 Uhr an.

Samsstag nachm. 4 Uhr Salve.



Zur Einsegnung

Salamander

Einheitspreis M. 12.50

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung
Wiesbaden:
Langgasse 2.

33124

Frühjahrs-Paletots, Ulsters und Anzüge

sind in enormer Auswahl in allen Farben u. Preislagen eingetroffen.

Elegante Mass-Anfertigung

unter Leitung erstklassiger Zuschneider.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

Telefon 2093.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

schwarz und blau, ein- und zweireihig, in Cheviot, Kammgarn und Drapé, in allen Preislagen, von Mk. 8.—, 15.—, 25.— bis Mk. 50.—

Anfertigung nach Mass.**Bruno Wandt**

Kirchgasse 56.

Telefon 2093.

33117

Außergewöhnliche Vorteile bietet mein heutiges Angebot für

Umzug und Neu-Einrichtungen

3 Waggon Glas, Steingut und Emaille eingetroffen:

Washgarnituren, mod. filigr. Def. von 18.50 Mk. bis 1.45 Mk.

Tonnengarnituren, unerreichte Ausführung, Wahl nur tabellarisch, Ware, die Garnit. von 32 Mk. bis 4.75 Mk.

Kaffee-Service, 9-teilig, fein bemalt, 27.50 Mk. bis 2.15 Mk. und in jeder größeren Zusammenstellung.

Tafel-Service 78-23-teilig, fein bemalt, von 120.- Mk. bis 6.75 Mk.

Bierbecher in großer Auswahl . . . von 5 Pf. an

Weingläser in modernen Formen . . . von 9 Pf. an

Glas-Compotieren in viel. Ausführung, das Stück von 5 Pf. an

Solinger Bestecke, Britannia, Alpaka- und versilberte Waren in nur gebliebenen Qualitäten.

Gardinenstangen, alle Längen, von 35 Pf. an.

Eiserne Vorhangstangen . . . 8 Pf. "

Plaketten, viele Sorten . . . 10 Pf. "

Garderobeleisten viele Sorten . . . 25 Pf. "

Handtuchhalter, viele Sorten . . . 45 Pf. "

Panelbretter, viele Sorten . . . 45 Pf. "

Bauernstische, viele Sorten . . . 95 Pf. "

Papierkörbe . . . 75 Pf. "

Waschständer . . . 60 Pf. "

Puffkissen . . . 25 Pf. "

Eierschränke . . . 50 Pf. "

Briefkasten . . . 45 Pf. "

Gebretter . . . 30 Pf. "

Küchen-Tageten . . . 85 Pf. "

Bügelbretter . . . 95 Pf. "

Hermelbretter . . . 35 Pf. "

Sämtl. Artikel für den Hausputz

zu bekannt billigen Preisen

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für Wirte, Pensionate und Reineinrichtungen.

Spezialität: Vollständ. Küchen-Einrichtungen

jeder Preislage

Alleinverkauf der

Adler-Emaille

Garantie für jedes Stück

Otto Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon 6602.

33138

Das Geheimnis meines Erfolges

liegt unbestritten in den mustergültigen Passformen, sowie den eleganten neuesten Fassons der Gegenwart, in der Ia. Qualität und Ausführung meiner Schuhwaren und den ohne Kreditrisiko kalkulierten billigen Preisen. Ich offeriere:



Herren-

Dauerhafter Sonntagsstiefel Mark 6.50

Weiches Rindboxleder, Schnür-, Sehnallen- oder Zugstiefel 7.50

Chevreau mit Lackkappe 7.50

Boxkalf, auf Rand genäht 10.50

Luxusstiefel aus pa. Chevreau, Boxkalf u. Lackleder Mk. 10.50, 11.50, 12.50

Marke „Silvana“ 11.50, 12.50 etc.

Herren-Halbschuhe in den neuesten Formen Mk. 9.50, 10.50, 11.50, 12.50 etc.

Damen-

Eleganter Stiefel mit u. ohne Lackkappe Mark 6.75

Boxkalf, schicke Formen 6.90

Boxkalf-Stiefel, elegant 7.50

Boxkalf-Stiefel mit Lackkappen, Derby 8.50

Boxkalf-Rahmenarbeit 9.50

Goodyear Welt 10.50

Marke „Silvana“ Mk. 9.50, 10.50

„Silvana“-Luxus-Ausführung Mk. 12.50 etc.

Damen-Halbschuhe, neueste Formen, Derby mit Lackkappe Mk. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50

Luxus-Ausführung Mk. 10.50, 11.50, 12.50

Konfirmanden- u. Kommunikantenstiefel

für Knaben und Mädchen in allen möglichen Arten zu Mk. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50 etc.

bis zu den feinsten Goodyear Welt-Stiefeln.

Kinder-

Kalbstiefel 25-26 Mk. 3.50

Kalbstiefel 27-30 4.25

Kalbstiefel 31-35 4.75

Schulstiefel 25-26 M. 3.75 Boxkalf 25-26 M. 4.50

Schulstiefel 27-30 4.50 Boxkalf 27-30 5.25

Schulstiefel 31-35 5.25 Boxkalf 31-35 6.50

Kinderschuhe von Mk. 1.50 an.



Braune, gelbe und graue Schuhwaren behaupten auch diese Saison wieder das Feld, mein Lager ist auf das Reichste sortiert mit den neuesten Erzeugnissen der Schuh-Industrie.



Zur besonderen Beachtung empfohlen!

Bin von meiner Wiener Einkaufsreise zurückgekehrt, woselbst ich Gelegenheit hatte, Neuheiten in Damen-Halbschuhen- und Stiefeln zu erwerben. Die Verarbeitung ist die denkbar feinste in allen möglichen Farben und Ledersorten, jedes Paar ein Modell. Der grösste Teil der Ware ist da, jedoch täglich treffen noch Posten auf dem Zollamt für mich ein. Ich bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang.

Neu aufgenommen!

Fabrikat „Dorndorf“ sowie „Romanus“, bekannte erstklassige Fabrikate zu mässigst kalkulierten Preisen Marke „Silvana“, Alleinverkauf für Wiesbaden.

Schuhhaus Sandel, Wiesbaden, Marktstrasse 22

Parterre u. I. Stock.

Telephon 1894.

NB. Ein Posten brauner Kinderstiefel, Grösse 22-35, in allen möglichen Ausführungen extra billig.

33126

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit u. ohne Umladung.

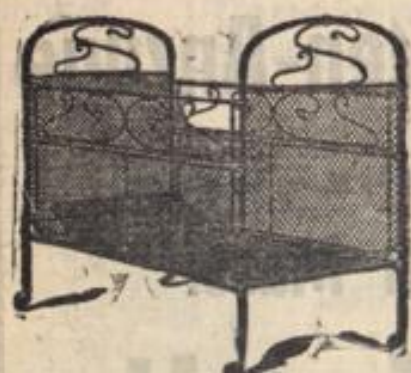


Wilh. Ruppert & Co.

Mauritiusstr. 3.

G. m. b. H.

Telephon 32.



Holz- und Eisenbettstellen,
Kinderbettstellen, Betten, Federn,
Daunen, Schlafdecken
zu anerkannt hervorragend billigen Preisen.



Betten- u. Matratzen-Haus,

47 Schwalbacher Str. 47

Telephon 6572.

34249